



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

AUS MEINER SICHT

Villach wurde beim Frühlingsmeeting des Europäischen Leichtathletik-Verbandes in Lille im nächsten Jahr eine C-Gruppe des Europacups zugesprochen.

Mit solchen Aktivitäten bauen wir einen Veranstaltungs-Stützpunkt nach dem anderen in Österreich aus. Die teilnehmenden Länder werden wir erst nach der Kalenderkonferenz im Oktober in Prag wissen.

Als Vorsitzende des Wettkampfbereiches in Europa habe ich bis dahin mit Planung und Eingliederung neuer Länder, die kommen werden, einzuwirken. Wenn sie bis Oktober offiziell anerkannt sind, werden wir ihnen die Chance geben, schon 1993 am Europacup teilzunehmen. Ob wir den Europacup jährlich veranstalten sollen, damit unsere Leichtathletik noch mehr präsent ist, müssen wir überlegen.

Den verschiedenen Gruppen neue Namen zu geben, die nicht abwertend sind, steht noch an. Einige meinen, wir sollten Europäische Crossmeisterschaften einführen und auch an einen Europäischen Hallencup denken. Alljährlich werden wir mit den Sportdirektoren ein Meeting abhalten, um die Meinung der Trainer der europäischen Länder zu erfahren und ihre Mitgestaltung zu erreichen.

Kurzfristig müssen wir uns außerdem entscheiden, ob die Europa-Meisterschaften in Helsinki um zwei Tage verlängert werden sollen. Dadurch könnte besonders den Mittel- und Langstrecken mehr Rast zwischen den Läufen gestattet werden. Das alles sind natürlich auch Kostenfragen. Da müßte der Europa-Verband mit mehr Geld helfen.

Bei uns wird Sportdirektor Trelenberg mit unseren Trainern bzw. Athletinnen und Athleten alles genau durchbesprechen.

Um die Vorschläge zur Zufriedenheit aller zu gestalten, bedarf es der Zusammenarbeit mit den Ländern.

Gerade das Grenzüberschreitende, das Miteinander von ganz Europa im Sport, macht alles so faszinierend. In der Leichtathletik rührt sich vieles. Ein neuer Aufbruch kündigt sich an. Unser Sport wird mehr ins Bild kommen als je zuvor.

Österreich wird das Seine dazu beitragen. Villach wird dabei unsere Tradition fortsetzen.

Bis zu nächsten Mal
Ihre

Erika Strasser

AMTLICHES

EAA-News

Mitgliedsländer

Derzeit umfaßt der Europäische Leichtathletik-Verband 39 (!) Mitgliedsstaaten.

EAA-Kalender-Konferenz/ Außerordentl. EAA-Kongreß 22.-24. Oktober 1992, Prag

Aufgrund der politischen Veränderung in Ost-Europa und aufgrund dringender Beschlüsse findet am 24. Oktober 1992 ein Außerordentlicher EAA-Kongreß – im Anschluß an die Kalenderkonferenz – statt.

Europacup Bruno Zauli 12./13. Juni 1993, Villach

Bedingt durch den neuen Termin, 12. und 13. Juni 1993, mußte der vorgesehene Veranstalter, Gisingen, von seiner Bewerbung zurücktreten. Das EAA-Council hat Villach als neuen Veranstalter bestätigt. Zum Technischen Delegierten wurde Ticiano Campedelli (ITA) nominiert. Durch die „Nationenvermehrung“ werden voraussichtlich drei C-Gruppen durchgeführt (C1 in Villach, C2 in Kopenhagen, C3 in Rotterdam). Die endgültige Entscheidung über die Auslosung fällt beim EAA-Kongreß im Oktober.

Europacup-Mehrkampf 1993

Alle Gruppen werden am 10. und 11. Juli 1993 durchgeführt. Die Männer-B-Gruppe (mit Österreich) wurde an Valladolid (ESP) vergeben. Technischer Delegierter: Gabriel Abad (ESP). Der ÖLV wird am Frauen-Mehrkampf-Europacup 1993 nicht teilnehmen.

Ultra-Langstreckenlauf

Dem Internationalen Verband für Ultra-Langstreckenlauf wurde das Recht zuerkannt, unter der Patronanz der EAA „EUROPEAN CHAMPIONSHIPS OF IAU“ und „24. EUROPEAN CHALLENGE OF IAU“ durchzuführen.

EAA-Invitation-Meetings 1992

Aufgrund technischer und finanzieller Probleme werden die Meetings 27. Mai, Neubrandenburg (GER), und 14. Juni, Getxo (ESP), nicht durchgeführt.

Das EAA-Meeting in Belfast findet nun am 31. August 1992 (statt 6. Juli) statt und wird als Memorial für den bei der Hallen-EM in Genua verstorbenen BAF-Vizepräsidenten und Veranstaltungsdirektor Les Jones durchgeführt.

Hallen- Europameisterschaften 1994

Für die Hallen-EM, 11.-13. März 1994, in Paris, wurden EAA-Vizepräsidentin Erika Strasser und Hanjörg Wirz (SUI) zu Technischen Delegierten nominiert.

Junioren-EM 29. Juli – 1. August 1993, San Sebastian

Das EAA-Council hat folgende Limitleistungen beschlossen:

INTERNATIONALE LIMITS

Männliche Junioren		Weibliche Junioren
10,5/10,74	100m	11,7/11,94
21,3/21,54	200m	24,3/24,54
48,0/48,14	400m	54,5/54,64
1:51,0	800m	2:07,0
–	1500m	3:49,0
–	3000m	9:35,0
14:25,0	5000m	–
31:15,0	10.000m	37:00,0
–	100m Hü	13,9/14,14
14,4/14,64	110m Hü	–
53,0/53,14	400m Hü	59,9/60,04
9:10,0	3000m	–
–	5000m Gehen	25:00,0
45:00,0	10.000m Gehen	–
2,14	Hoch	1,82
7,45	Weit	6,15
15,40	Drei	12,60
5,10	Stab	–
16,00	Kugel	14,50
50,00	Diskus	48,50
66,00	Speer	50,00
60,00	Hammer	–
6700	Zehnkampf	–
–	Siebenkampf	5300

Dänemark

Nach sechs Jahren Präsidentschaft hat Niels Nygaard nicht mehr kandidiert. Zum neuen Präsidenten des D.A.F. wurde Troels Troelsen gewählt.

Niederlande

Zum neuen K.N.A.U.-Präsidenten wurde Willem J. I. van Breukelen gewählt.

Senioren-Referat

1. Senioren Werfer-EM

Am 5. und 6. Juli 1992 finden in Göteborg die 1. Senioren-Werfer-Europameisterschaften statt. Der Wettkampf wird als Werfer-Fünfkampf ausgetragen.

1. Tag: Hammer, Kugel, Diskus; 2. Tag: Speer, Kurzhammer.

1. WAVA Straßenlauf- Weltmeisterschaften und Intern. Straßen- Gehen

Am 29. und 30. August findet in Birmingham die Straßenlauf-Senioren-WM (10km/25km) statt. Als Rahmenbewerb ist ein Straßengehen über 20km für Frauen und 30km für Männer ausgeschrieben.

Anmeldeschluß ist der 30. Juni 1992. Meldeformulare sind im ÖLV erhältlich.

Senioren-WM 1993

Die Senioren-WM 1993 findet in Miyazaki (Japan) statt. Miyazaki liegt 900km südlich von Tokyo und ist laut Veranstalterhinweis per Bahn wie auch per Flugzeug schwer erreichbar.

**Österr. Staatsmeisterschaften 1992 im
Halbmarathon Männer, Frauen und
männl. Junioren sowie
Österr. Seniorenspiele im Halbmarathon
Männer und Frauen**

Österr. U-21-Meisterschaften un

ZEIT: Sonntag, 5. September 1992, Beginn: 15.00 Uhr
 ORT: Neumarkt/Salzburg
 DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: SLV
 DURCHFÜHRENDER VEREIN: LC Flachgau
 NENNUNGEN: bis 25. August 1992 (Poststempel) an den
 ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 (gelb und grün) und an
 den eigenen Landesverband (rosa)
 KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE
 (rosa): bis 21. August 1992 (Poststempel) an den Technischen
 Delegierten des ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
 NENNGELD nur für Senioren-Spiele:
 öS 150,- pro Athlet(in), Nachnennung + öS 50,-
 Die Meldung wird registriert, wenn das Startgeld auf
 das Konto 16576 bei der Raika Straßwalchen eingelangt ist.
 STARTNUMMERN AUSGABE: bis 1 Stunde vor Beginn
 MELDESTELLE: Volksschule Sighartstein
 BEWERBE UND WERTUNG:

Meisterschaft: Halbmarathon Männer, Frauen, männl. Junioren
 jeweils Einzel- und Mannschaftswertung
 Senioren-Spiele: Halbmarathon Frauen, Männer
 jeweils nur Einzelwertung

ALTERSKLASSENEUTEILUNG SENIOREN-SPIELE:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M30	F30	1958/1962	M55	F55	1933/1937
M35	F35	1953/1957	M60	F60	1938/1932
M40	F40	1948/1952	M65		1923/1927
M45	F45	1943/1947	M70		1922 und älter
M50	F50	1938/1942			

Bei weniger als drei Starter(innen) in einer Altersklasse muß in der
 nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden.
 Die Teilnahme von nicht beim ÖLV gemeldeten Senioren ist unzulässig
 und wird mit Disqualifikation geahndet; ebenso müssen ausländische
 Senioren bei ihrem zuständigen nationalen Verband gemeldet
 sein.

STRECKENPLAN: siehe Skizze

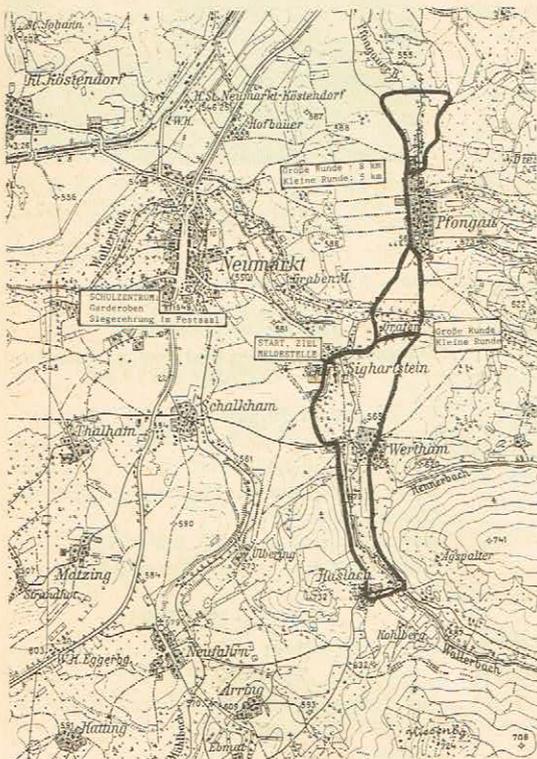
START und ZIEL: Sighartstein

UMKLEIDEMÖGLICHKEITEN: Schulzentrum Neumarkt

SIEGEREHRUNG: ca. 19.00 Uhr im Festsaal des Schulzentrums

QUARTIERBESTELLUNGEN:

Fremdenverkehrsverband 5202 Neumarkt/Wallersee,
 Hauptstraße 30, Telefon (06216) 6907



ZEIT: Samstag, 19. September 1992, Beginn: 15.30 Uhr
 Sonntag, 20. September 1992, Beginn: 09.30 Uhr

ORT: Stadion Wolfsberg

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:

Kärntner Leichtathletik-Verband

BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen

MINDESTLEISTUNGEN: keine

NENNUNGEN: bis 8. September 1992 (Poststempel) an den
 ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 (gelb und grün) und an
 den eigenen Landesverband (rosa)

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE
 (rosa): bis 14. September 1992 (Poststempel) an den Technischen
 Delegierten des ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12

STARTNUMMERN AUSGABE: Meldestelle, Samstag ab 13.00 Uhr

MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

PLATZMELDUNG:

bis 1 Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes persönlich –
 Staffeln schriftlich – bei der Meldestelle

STELLPLATZ: neben dem Eingang

QUARTIERBESTELLUNGEN: bis 8. September 1992 direkt an

Fremdenverkehrsamt Wolfsberg, 9400 Wolfsberg,
 Bambergerstraße 1, Telefon (04352) 537-275

ZEITPLAN:

	U-21 männlich (U) männliche Jugend (J)	U-21 weiblich (U) weibliche Jugend (J)		
Samstag, 19. September 1992				
15.30	Stabhoch-J	100m VL-J	Kugel-J	
	Weit-J	Hammer-J		
15.50		100m VL-U		
16.05	100m VL-J			
16.30	100m VL-U			
16.50		100m ZWL-J		
17.00		Kugel-J	100m ZWL-U	
		Hammer-U		Diskus-J
17.10	100m ZWL-J			
17.20	100m ZWL-U			
17.30	Weit-U	300m Hü ZL-J		
17.50		400m Hü ZL-U		
18.00	Hoch-J			
18.10	400m Hü ZL-U			
18.30	300m Hü ZL-J	Kugel-U	Weit-J	Disk.-U
18.50		Diskus-J	100m EL-J	
18.55		100m EL-U		
19.00	100m EL-J			
19.05	100m EL-U			
19.10		800m ZL-J		
19.15			Weit-U	
19.20		800m ZL-U		
19.25	800m ZL-J			
19.30		Diskus-U		
19.40	800m ZL-U			
19.45		3000m ZL-J	Kugel-U	
20.00		3000m ZL-U		
20.15	3000m ZL-J			
20.30	5000m ZL-U			
Sonntag, 20. September 1992				
09.30	Stabhoch-U	100m Hü VL-J	Speer-J	
10.00	110m Hü VL-J	Hoch-U		
10.30	3000m Hü ZL-U			
10.45	1500m Hü ZL-J			
11.00		100m Hü EL-J	Drei-U	Speer-U
11.15		100m Hü ZL-U		
11.45	110m Hü EL-J			
12.00		Speer-J		
12.05	110m Hü ZL-U			
12.15		1500m ZL-J		
12.25		1500m ZL-U		
12.30	1500m ZL-J	Drei-J		Hoch-J+U
12.45	1500m ZL-U			
12.55		200m ZL-J		
13.15		200m ZL-U		
13.25	200m ZL-J			
13.30		Speer-U		
13.45	200m ZL-U			
13.55		400m ZL-J		
14.00			Drei-U	
14.10		400m ZL-U		
14.20	400m ZL-J			
14.40	400m ZL-U			
14.55		4x100m ZL-J		
15.10		4x100m ZL-U		
15.20	4 x 100m ZL-J			
15.35	4 x 100m ZL-U			

Österr. Jugend-Meisterschaften 1992

SPRUNGHÖHEN

U-21 männlich

Hochsprung: 1,80, 1,85, 1,90, 2,00, 2,03, 2,06, 2,09, 2,12 usw. je 3 cm
 Stabhochsprung: 3,70, 3,90, 4,10, 4,30, 4,50, 4,60, 4,70, 4,80 usw. je 10 cm

U-21 weiblich

Hochsprung: 1,50, 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,73, 1,76, 1,79, 1,82 usw. je 3 cm

männliche Jugend

Hochsprung: 1,65, 1,70, 1,75, 1,80, 1,85, 1,88, 1,91, 1,94 usw. je 3 cm
 Stabhochsprung: 3,00, 3,20, 3,40, 3,60, 3,80, 3,90, 4,00 usw. je 10 cm

weibliche Jugend

Hochsprung: 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,60, 1,63, 1,66, 1,69 usw. je 3 cm

**Österr. Meisterschaften im Berglauf 1992
 Männer, Frauen, männliche Junioren**

ZEIT: Sonntag, 13. September 1992, Beginn: 09.00 Uhr

ORT: Nenzing

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:

Vorarlberger Leichtathletik-Verband

DURCHFÜHRENDER VEREIN:

LSG Vorarlberg, LSG Beschling

NENNUNGEN: bis 11. September 1992 (Poststempel) an den

ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa)

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE

(rosa): bis 7. September 1992 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Dr. Johannes Mayer, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12

STARTZEIT: 09.00 Uhr

STRECKENBESCHREIBUNG: gemäß beiliegender Skizze

ca. 15 km; 9,5 km Asphaltstraße, Rest Natur- und Wanderwege
 Höhenunterschied: 1150 m

UMKLEIDEMÖGLICHKEITEN:

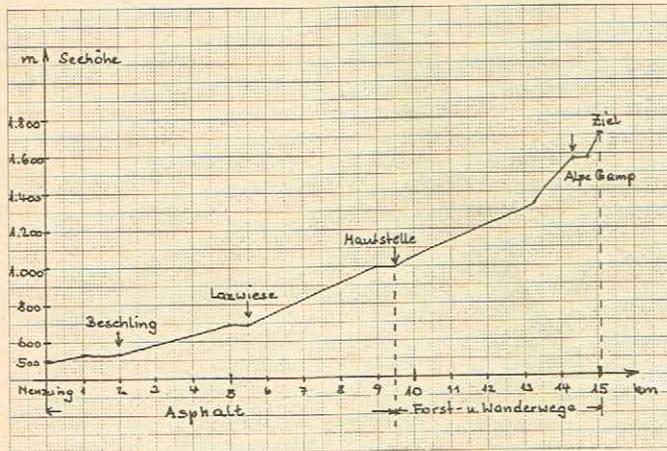
wird am Veranstaltungsort vorgesorgt

STARTNUMMERN AUSGABE: beim Start bis 08.00 Uhr

MELDESTELLE: an der gekennzeichneten Stelle beim Start

QUARTIERBESTELLUNGEN: Verkehrsverein Nenzing,

Herrn Josef Morik, Telefon (05525) 2215-14



Österr. Staatsmeisterschaften und Seniorenspiele im Marathonlauf 1992

ZEIT: Sonntag, 26. September 1992, Beginn: 12.30 Uhr

ORT: Mondsee

STRECKE: laut beiliegendem Streckenplan

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:

Oberösterr. Leichtathletik-Verband

DURCHFÜHRENDER VEREIN:

Union Raiffeisen Mondsee-Lauffreunde

NENNUNGEN: bis 15. September 1992 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa)

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE (rosa): bis 19. September 1992 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12

NENNGELD: für Senioren öS 150,-, Nachnenngebühr + öS 50,-
 Die Meldung wird registriert, wenn das Startgeld auf das Konto 39362 bei der Raika Mondsee eingelangt ist.

WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß der Allgemeinen ÖLV-Bestimmungen; bei Seniorenspielen nur Einzelwertung

STRECKENBESCHREIBUNG:

1 Runde ca. 3 km durch das Ortsgebiet, bei Start und Ziel wieder nach St. Lorenz, dort eine Runde auf der alten Halbmarathonstrecke, alles flach. Nach km 22 auf der Bundesstraße rund um den Mondsee, bei km 30,5 ca. 300 Meter leichte Steigung, bei km 34 ca. 700 Meter leichte Steigung. Zwischen km 36 und km 37 in Innerschwand Wendepunkt, dann auf der Seefuferstraße in das Ziel nach Mondsee. Labstellen sind bei km 9,5, km 15, km 25, km 30, km 36 und km 41.

UMKLEIDEN/DUSCHEN: Schule Mondsee

STARTNUMMERN AUSGABE: ab 9.00 Uhr, Marktgem. Mondsee

START: 12.30 Uhr, Marktplatz Mondsee

QUARTIERBESTELLUNGEN:

bis 20. September 1992 an den Tourismus-Verband Mondsee, 5310 Mondsee, Dr. Fr. Müllerstr., Tel. (06232) 2270, Fax 4470

SIEGEREHRUNG:

Der Schloßtheatersaal in Mondsee ist zu diesem Termin eine Baustelle. Die Siegerehrung findet daher in Zell am Moos (5 km von Mondsee) beim Seewirt statt. Für Speise und Trank ist dort ab 17.00 Uhr die Möglichkeit. Die Siegerehrung ist um 19.00 Uhr.

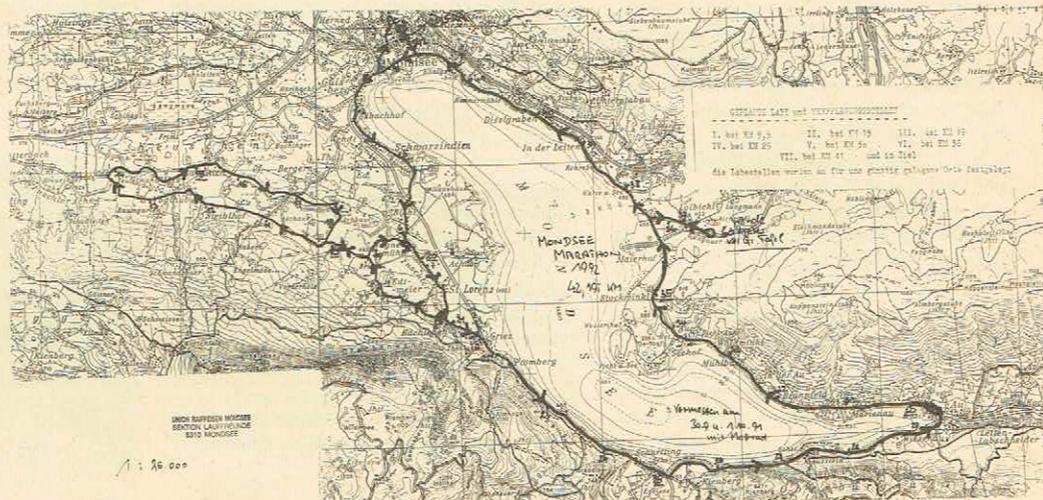
AUSKÜNFTE:

Union Raiffeisen Mondsee, Roland Hartmann, Geschäftszeiten, Herzog-Odilo-Str. 9, 5310 Mondsee, Telefon (06232) 2313

ALTERSKLASENEINTEILUNG SENIOREN-SPIELE:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M30	F30	1958/1962	M55	F55	1933/1937
M35	F35	1953/1957	M60	F60	1928/1932
M40	F40	1948/1952	M65		1923/1927
M45	F45	1943/1947	M70		1922 und älter
M50	F50	1938/1942			

Bei weniger als drei Starter(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden. Die Teilnahme von nicht beim ÖLV gemeldeten Senioren ist unzulässig und wird mit Disqualifikation geahndet; ebenso müssen ausländische Senioren bei ihrem zuständigen nationalen Verband gemeldet sein.



Österr. Staatsmeisterschaften 1992 im 50-km-Straßengehen der Männer Österr. Meisterschaften 1992 im 10-km-Straßengehen der männlichen Junioren und Jugend sowie 5-km-Straßengehen der weiblichen Junioren und Jugend

EINSCHRÄNKUNG:

Laut Beschluß des 82. Ordentlichen Verbandstages vom 11. März 1989 in Kramsach werden österreichische Meisterschaften für männliche und weibliche Junioren nur dann durchgeführt, wenn jeweils mindestens drei Teilnehmer der Juniorenklasse (Altersklasse) am Start sind.

ZEIT: Samstag, 17. Oktober 1992, Beginn: 10.00 Uhr

ORT: Spittal/Drau – Rothenurn

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:

Kärntner Leichtathletik-Verband

DURCHFÜHRENDER VEREIN: Spittaler TV 1872

NENNUNGEN: bis 6. Oktober 1992 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa)

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE

(rosa): bis 12. Oktober 1992 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Herrn Hansjörg Frantz, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12

WERTUNG: 50 km Männer jeweils Einzel- und Mannschaftswertung; Junioren- und Jugendklasse nur Einzelwertung

START und ZIEL:

Spittal/Drau – Rothenurn, liegt 7 km östlich von Spittal, direkt an der Bundesstraße B 100

STRECKENSKIZZE:

Die Pendelstrecke von 2,5 km ist polizeilich gesperrt, laut Verfügung der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau

UMKLEIDEMÖGLICHKEITEN: Sportzentrum Rothenurn

STARTNUMMERN AUSGABE UND MELDESTELLE:

direkt bei Start und Ziel

QUARTIERBESTELLUNGEN: bis 9. Oktober 1992 direkt an

Fremdenverkehrsbüro Spittal/Drau, Telefon (04762) 3420

SIEGEREHRUNG: 18.00 Uhr, Spittal/Drau, Gasthof Brückenwirt

TERMIN bzw. ZEITPLAN:

10.00	Start 50km int. und Österr. Staatsmeisterschaften Männer mit Seniorenspielen
11.00	Start 5km int. Österr. Meisterschaft weibliche Junioren Start 10km int. Österr. Meisterschaft männl. Junioren
12.00	Start 10km int. Straßengehen Frauen (Rahmenbewerb)
13.00	Start 5km int. Österr. Meisterschaft weibl. Jugend int. Österr. Meisterschaft männl. Jugend

KAMPFRICHTER *Ecke*

Benutzung der eigenen Kugel im Wettkampf

Bei einem Wettkampf im Kugelstoßen benutzt Wettkämpfer A seine eigene Kugel. Nachdem er hiermit eine neue Bestleistung erzielt, nehmen auch andere Teilnehmer dieses Gerät. Im dritten Versuch greift Wettkämpfer B, welcher sich vorher ordnungsgemäß abgemeldet hatte, in den Wettkampf ein. Als er Wettkämpfer C mit der nicht gekennzeichneten Kugel des A stoßen sieht, erhebt er Einspruch beim Schiedsrichter gegen alle Leistungen, die mit dieser Kugel bisher erzielt worden sind.

Wie entscheiden Sie als Schiedsrichter bei folgenden, unterschiedlichen Sachverhalten!

- a) Beim Nachwiegen der Kugel ergibt sich ein Gewicht von 7,265 kg.
- b) Beim Nachwiegen der Kugel wird ein Gewicht von 7,260 kg festgestellt.
- c) Beim Nachwiegen der Kugel wird ein Gewicht von 7,250 kg ermittelt.

Der diesem Fallbeispiel zugrunde liegende Sachverhalt ist nach zwei Kriterien zu beurteilen, nämlich:

- Gültigkeit der erzielten Leistungen
- Verhalten des Wettkämpfers A

Versuchen wir zunächst, auf den Einspruch des Wettkämpfers B regelgerechte Schiedsrichterentscheidungen hinsichtlich der Gültigkeit der durchgeführten Versuche und damit auch der erzielten Leistungen zu treffen.

Grundsätzlich festzuhalten ist, daß bei nationalen Veranstaltungen die Teilnehmer gemäß ALB 90, Regel 40.8, auch eigene Geräte benutzen dürfen, wenn diese vom Veranstalter vor dem Wettkampf geprüft, anerkannt und gekennzeichnet wurden.

Eigene Geräte müssen allen Teilnehmern am Wettbewerb solange zugänglich sein, wie der Wettkämpfer selbst daran teilnimmt.

Wettkämpfer A hat es offensichtlich unterlassen, sein Gerät nachprüfen zu lassen. Aber auch das Kampfgericht hat es verabsäumt sicherzustellen, daß nur nachgeprüfte und gekennzeichnete Geräte im Wettkampf benutzt wurden.

Der Schiedsrichter läßt die eigene Kugel des Wettkämpfers A deshalb zu Recht nachwiegen.

Zu a) Das Gewicht der Kugel entspricht den in Regel 56.4 ALB 90 vorgegebenen Normen. Alle bisherigen Leistungen sind – insoweit – regelgerecht erzielt. Eine Annullierung durch den Schiedsrichter ist nicht erforderlich. Die Leistungen bleiben bestehen. Die beanstandete Kugel kann – nach entsprechender Kennzeichnung – von allen Teilnehmern weiterbenutzt werden.

Zu b) Hier liegt ein Sachverhalt vor, der immer wieder Anlaß zu Diskussionen gibt. Nach Regel 56.4 ALB 90 muß das Gewicht der Kugel mindestens 7,260 kg betragen, die Grenzwerte für Wettkampfergeräte werden jedoch mit 7,255 kg bis 7,285 kg angegeben.

Zu beachten ist, daß die Grenzwerte Normen für die Gerätehersteller darstellen. Mit einem um 5 g über dem Mindestgewicht liegenden unteren Grenzwert soll sichergestellt werden, daß die Geräte auch nach längerem Gebrauch noch wettkampfmäßig Verwendung finden können. Ähnliche Regelungen wie in Regel 56.4 für die Kugel finden sich auch in Regel 57.3 für den Diskus, Regel 58.7 für den Speer und Regel 59.7 für den Hammer.

Maßgebend für die regelgerechte Durchführung der Wettkämpfe ist das Mindestgewicht des Gerätes. In unserem Beispiel wird dies erfüllt.

Die Entscheidung des Schiedsrichters entspricht vorstehendem Beispiel.

Zu c) Die Kugel ist eindeutig zu leicht. Alle damit erzielten Leistungen sind regelwidrig.

Die besondere Problematik ergibt sich daraus, daß

- verschiedene Geräte benutzt wurden
 - nicht nur Wettkämpfer A, sondern auch andere Teilnehmer das nicht den Regeln entsprechende Gerät benutzt haben.
- Damit ist es unmöglich, exakt und zweifelsfrei nachzuvollziehen, welche Leistungen regelgerecht oder regelwidrig erzielt wurden.

Der Schiedsrichter muß den gesamten Wettkampf für ungültig erklären und neu ansetzen.

Unabhängig von den vorstehenden Entscheidungen „in der Sache“ muß sich der Schiedsrichter auch mit dem Verhalten des Wettkämpfers A befassen und auseinandersetzen.

Nach den bereits genannten Bestimmungen zu Regel 40.8 ALB 90 dürfen ungeprüfte Geräte nicht zum Wettkampfbereich mitgenommen werden. A hat eindeutig gegen diese Bestimmung, welche eine Ordnungsvorschrift darstellt, verstoßen. Unter sorgfältiger Würdigung und Abwägung des bei dem Wettkampf vorgelegten Sachverhaltes hat der Schiedsrichter nach Regel 13.4, ALB 90, das Recht, Wettkämpfer A zu verwarnen oder zu disqualifizieren. S. G.

Wichtiger Hinweis

Stechen im Hoch- und Stabhochsprung

Entgegen der DLV-Bestimmung hält sich der ÖLV an die IAAF-Bestimmung hinsichtlich des Stechens beim Hoch- bzw. Stabhochsprung. Das heißt: bei Österreichischen Meisterschaften – auch im Schüler- und Jugendbereich – ist bei Gleichstand am 1. Platz ein Stechen erforderlich.

Beginn der Freiluftsaison

Zusammenstellung: Hannes Gruber

ÖTB-Wien – Bahngehen 27. März 1992, Wien-Praterstadion

MÄNNER: 3000m: 1. Wögerbauer (ÖTB) 13:18,4 (ÖJB), 2. Siegele J. (SVS) 14:45,4, 3. Theissl (TV Spittal) 17:52,0 – **5000m:** 1. Wögerbauer 22:16,9 (ÖJB), 2. Siegele J. 24:43,3, 3. Theissl 30:06,9 – **10.000m:** 1. Wögerbauer 44:22,2, 2. Siegele J. 50:20,2, 3. Theissl 1:01:03,2.
FRAUEN: 3000m: 1. Hron (SVS) 15:00,7 (ÖBL U 21), 2. Siegele E. (SVS) 16:18,2 – **5000m:** 1. Hron 24:52,4 (OR U 21), 2. Siegele E. 27:24,6.

SVS-Aufbaumeeting 7. April 1992, Schwechat

MÄNNER: Kugel: 1. Mayr (VSC Wien) 11,97 – **Diskus:** 1. Weitzl (SVS) 49,90, 2. Hohegger (VOEST) 38,04, 3. Surek (SVS) 36,20 – **Hammer:** 1. Surek 48,12.

SVS-Aufbaumeeting 9. April 1992, Schwechat

MÄNNER: 600m: 1. Burlacu 1:21,7, 2. Jordache 1:30,0, 3. Bogdan (alle SVS) 1:30,1 – **5000m Bahngehen:** 1. Mojzic (TCH) 20:52,7, 2. Toporek (SVS) 21:38,1, 3. Genov (TCH) 22:46,4 – **Speer:** 1. Krizek 57,50, 2. Hudec 55,68, 3. Weber (alle SVS) 50,94.
MÄNNL. SCHÜLER: 600m: 1. Volek 1:30,6, 2. Wührer 1:44,4, 3. Weber 1:47,6 – **Kugel:** 1. Wührer 10,16, 2. Stummer 9,32, 3. Koch (alle SVS) 9,00.
FRAUEN: 3000m Bahngehen: 1. Genovoya (TCH) 14:15,5, 2. Hron (SVS) 14:21,7, 3. Krizanova (TCH) 14:56,4 – **Kugel:** 1. Spindelhofer (ÖMV) 13,95, 2. Spieblehner 10,88, 3. Nenadic (beide SVS) 10,77.
WEIBL. SCHÜLER: 600m: 1. Mödlagl 1:55,2, 2. Gloggnitzer 1:55,5, 3. Rantalainen (alle SVS) 1:56,7 – **Kugel:** 1. Gloggnitzer 8,92.

Meeting

10. April 1992, Leibnitz

MÄNNER: 10.000m: 1. Vogel 32:38,82, 2. Allwinger (beide U. Leibnitz) 34:18,76.

Abendmeeting

14. April 1992, Steyr

MÄNNER: 60m, GW 1,04: 1. Steinmayr 7,28, 2. Irša 7,47, 3. Hofbauer 7,78 – **100m, GW 0,5:** 1. Steinmayr 11,33, 2. Irša 12,09, 3. Hofbauer 12,23 – **Kugel:** 1. Zeilermayr B. 9,98.
WEIBL. SCHÜLER: 60m, GW 2,23: 1. Reiwöger 9,10 – **100m, GW 1,31:** 1. Reiwöger (alle SK Amat. Steyr) 14,99.

SVS-Aufbaumeeting

21. April 1992, Schwechat

MÄNNER: Diskus: 1. Surek 40,04, 2. Weber 34,90, 3. Feierle (alle SVS) 33,10 – **Hammer:** 1. Surek 50,64, 2. Feierle 48,10.

Informationsseminar „Krafttrainingsräume“

ZEIT: 4. Juni 1992, Beginn: 09.00 Uhr
ORT: MBC Sport- und Erholungspark
Wienerberg

1100 Wien, Gutheil-Schodergasse 9

VERANSTALTER:

Österr. Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS);
in Zusammenarbeit mit dem IMSB.

REFERENTEN: Prof. Gerhard Lehmann,
Mag. Heimo Tiefenthaler, Ing. Kurt Felsinger,
Dr. Thomas Bochdanský,
Dir. Hans Holdhaus.

TAGUNGSGEBÜHR: bei Überweisung
bis 29. Mai 92 (ÖCI 401-104-002/00)
öS 500,-, Tageskasse öS 600,-.

ANFRAGEN: ÖISS, (0222) 505 37 42/51.

Abendmeeting

21. April 1992, Steyr

MÄNNER: 100m, RW 2,41: 1. Steinmayr 10,94, 2. Irša 11,74, 3. Hofbauer 11,94 – **2000m:** 1. Steinmaßl 5:54,47, 2. Stockmaier (alle SK Amat. Steyr) 6:08,28, 3. Steinmair (GW Micheld.) 6:20,36 – **Weit:** 1. Steinmayr (7,78 (RW 1,35), 2. Irša 6,73 (RW 1,71), 3. Hofbauer 6,21 (RW 0,36) – **Diskus:** 1. Zeilermayr F. 30,96, 2. Zeilermayr B. (alle SK Amat. Steyr) 30,94.
WEIBL. SCHÜLER: 2000m: 1. Mayr (SK Amat. Steyr) 7:59,79.

SVS-Aufbaumeeting

23. April 1992, Schwechat

MÄNNER: 800m: 1. Bogdan 2:08,8 – **3000m Bahngehen:** 1. Toporek 13:00,9.
MÄNNL. JUNIOREN: 60m: 1. Hatner 7,2, 2. Mayerhofer 7,4, 3. Weiser 7,5 – **300m:** 1. Schindler 37,1, 2. Zavadil 37,2, 3. Hatner 37,6.
MÄNNL. JUGEND: 300m: 1. Strasser 39,1, 2. Volek 39,1, 3. Pavischitz 39,5 – **800m:** 1. Nagy 2:16,4 – **Speer:** 1. Strasser 43,28.
MÄNNL. SCHÜLER: KUGEL: 1. Zahrer 9,52 – **Speer:** 1. Weber 33,22.
WEIBL. SCHÜLER: 60m: 1. Förster 8,2, 2. Mödlagl 8,2, 3. Gloggnitzer 8,3 – **800m:** 1. Haider 3:06,3, 2. Franz 3:08,6, 3. Alexander 3:11,1 – **Hoch:** 1. Gloggnitzer 1,50 – **Speer:** 1. Alexander (alle SVS) 29,70.

Nachwuchs-

Mehrkampfmeeting

25./26. April 1992, St. Pölten

MÄNNL. JUGEND: 100m, GW 1,0: 1. Pipal 11,69, 2. Wagner (beide ÖMV) 12,12, 3. Weiser (U. St. Pölten) 12,45 – **1000m:** 1. Linher 2:57,62, 2. Baudis 3:04,08, 3. Wagner (alle ÖMV) 3:06,82 – **110m Hürden, GW 0,2-0,5:** 1. Wagner 16,72, 2. Pipal 17,37, 3. Weiser 18,35 – **Weit:** 1. Wagner 5,98, 2. Pipal 5,85, 3. Artner (ATV Wr. Neustadt) 5,37 – **Hoch:** 1. Weiser 1,80, 2. Linher 1,70, 3. Wagner 1,70 – **Kugel:** 1. Pipal 10,30, 2. Wagner 10,43, 3. Linher 10,22 – **Diskus:** 1. Pipal 32,92, 2. Linher 30,30, 3. Artner 25,38 – **Speer:** 1. Artner 44,10, 2. Pipal 41,00, 3. Linher 40,94 – **Mehrkampfmeeting:** 1. Pipal 4258, 2. Wagner 3988, 3. Linher 3814.
MÄNNL. SCHÜLER: Sechskampf: 1. Ableidinger (ATUS Gmünd) 2375 (12,64 – 9,15 – 1,58 – 18,76 – 22,26 – 3:15,61), 2. Unfried 1896 (13,66 – 8,00 – 1,50 – 21,09 – 30,70 – 3:35,61), 3. Walzel (beide U. St. Pölten) 1837 (13,43 – 7,29 – 1,40 – 20,61 – 35,90 – 3:43,08).

WEIBL. JUGEND: Sechskampf: 1. Eory (ULC Mödling) 3850 (16,70 – 11,28 – 3,91 – 1,55 – 28,80 – 2:38,51), 2. Baumgartner 3458 (17,67 – 10,89 – 4,77 – 1,40 – 24,70 – 2:39,00), 3. Wallner (beide U. Zwettl) 2762 (21,00 – 8,06 – 4,30 – 1,30 – 24,68 – 2:42,54).

WEIBL. SCHÜLER: 100m, GW 0,7: 1. Nowack (ULC Mödling) 13,61, 2. Röglsperger (U. Zwettl) 13,79, 3. Wallner (U. St. Pölten) 14,03 – **800m:** 1. Baumgartner (U. Zwettl) 2:44,59, 2. Dersch (ULC Mödling) 2:45,28, 3. Platte (U. St. Pölten) 2:45,44 – **80m Hürden, GW 1,0:** 1. Nowack 12,92, 2. Wallner 14,44, 3. Wührer (U. St. Pölten) 15,02 – **Weit:** 1. Röglsperger 4,86, 2. Nowack 4,63, 3. Neumaier (ATUS Gmünd) 4,53 – **Hoch:** 1. Wührer 1,45, 2. Neumaier 1,45, 3. Nowack 1,40 – **Kugel:** 1. Nowack 10,25, 2. Neumaier 9,51, 3. Baumgartner 8,46 – **Diskus:** 1. Bernhard (U. St. Pölten) 27,98, 2. Wegerth (ULC Mödling) 24,64, 3. Baumgartner 22,68 – **Speer:** 1. Neumaier 32,60, 2. Nowack 29,38, 3. Hörmann (U. St. Pölten) 24,48 – **Mehrkampfmeeting:** 1. Nowack 4234, 2. Neumaier 4157, 3. Platte 3407.

9. Frühlingsslauf

1. Mai 1992, Vösendorf

MÄNNER: 5000m: 1. Spies (Reichsbund) 14:58,02, 2. Kohout (Cricket) 14:58,56, 3. Pichler (GER) 16:01,69, 4. Pranz (Cricket) 16:05,29, 5. Bachner (Raika Admont) 16:17,08 – **M 40:** 1. Barbir (ATV Vösendorf) 17:04,79, 2. Klatt (TCH) 17:48,96, 3. Fischelmayer (Tyrolia) 18:21,96 – **M 50:** 1. Petoez (TCH) 17:06,40, 2. Schatter (HSV Wien) 17:08,66, 3. Scharf (ATV Vösendorf) 18:28,65 – **M 60:** 1. Haider (ATV Vösendorf) 22:21,39.

FRAUEN: 3000m: 1. Mehnert (ATV Vösendorf) 11:11,05, 2. Eidenberger (LCA Umdasch) 11:16,20, 3. Kaufmann (ATV Vösendorf) 11:28,92, 4. Podivin (U. Perchtoldsdorf) 12:03,63, 5. Hofbauer (ATV Vösendorf) 12:22,42.

Seminar EDV im Sport

VERANSTALTER: IMSB/BMGSP
SEMINARLEITUNG: Hans Holdhaus
INHALT: – Hardware – Software
(Einführung und Überblick)

- Gezielter Einsatz der EDV im Sport (Standard- und Individual-Software)
- Entwicklungstendenzen (Expertensysteme, ...)
- Ausstellung von Hard- und Softwareprodukten

ZIELGRUPPE: Staatlich geprüfte Trainer bzw. Lehrwarte, Koordinatoren, Funktionäre

ORT: BSS Obertraun

ZEIT: Freitag, 12. Juni 92 – ab 16.00 Uhr
Sonntag, 14. Juni 92 – bis 15.00 Uhr

KOSTEN: Seminarbeitrag incl. Aufenthalt und Verpflegung S 1.150,-

ANMELDUNG: telefonisch oder mittels Postkarte an das IMSB,
2344 Ma. Enzersdorf,
Joh. Steinböckstr. 5, (022236) 22928

ANMELDESCHLUSS: 31. Mai 1992

Osterkurs Schielleiten 1992

Erstmals organisierte der ÖLV auch die Quartiere außerhalb der Bundessport-schule, da der Bettentrakt des Heimes umgebaut wird. Der Kurs verlief bei kühlem aber doch durchwegs gutem Trainingswetter in jeder Hinsicht ohne Probleme – die Vorbereitungen in fachlicher Hinsicht durch Sportdirektor W. Trelenberg und in organisatorischer Hinsicht durch H. Edletzberger waren optimal durchgeführt. Das Trainingsoptimum erreichten trotzdem einige Athleten nicht, da die Problematik des unterschiedlichen Leistungs- und Trainingsniveaus schwer in den Griff zu bekommen ist. Es wird in Zukunft notwendig sein, die Teilnahme vom Stand der Vorbereitung auf den Osterkurs abhängig zu machen. Vor allem sollte der Kontakt zwischen den Osterkursteilnehmern und den Trainern schon im Winter beginnen, wodurch die obige Forderung zum Großteil schon erfüllt sein könnte.

Der Einsatz der Trainer war, so wie in den letzten Jahren, vorbildlich – und da das gute Beispiel immer noch zu den besten Erziehungsmitteln gehört, wirkte sich dieser Einsatz auch auf den Fleiß und auf die Intensität in Aufmerksamkeit und Trainingsarbeit der Athleten aus. Bei allen theoretischen Unterweisungen nahmen die Teilnehmer geschlossen teil und zeigten Begeisterung.

Die physiotherapeutische Betreuung war wieder bestens abgedeckt, doch zeigten sich in dieser Richtung Mängel, die zusätzliche Themen für kommende Kurse erforderlich erscheinen lässt: Erstversorgung bei Verletzungen, Einsatzmöglichkeiten und Notwendigkeit von Tests verschiedener Art. Da in vielen Vereinen Trainer, Sektionsleiter, Kassier usw. in einer Person vereinigt sind, kann aus rein zeitlichen Gründen dieses „EINMANNTTEAM“ gewisse Dinge nicht abdecken – hier sollte der Osterkurs – seine Vorbereitung und der weitere Kontakt mit den ÖLV-Trainern die Möglichkeit bieten, den Athleten das „fehlenden“ anzubieten.

P. Sladky

Straße & Cross

4. 4., Halbmarathon, Wels/OÖ

21,1 km, Herren, M 20: 1. Hubert Maier 1:07:28,98, 2. Franz Maier 1:08:46,11, 3. Günter Planitzer 1:10:59,24, 4. Wolfgang Risy 1:11:27,61, 5. Martin Mayr 1:11:35,82. **M 30:** 1. Dr. Helmut Rattinger 1:08:40,79, 2. Egon Schmalzer 1:09:21,40, 3. Karl Gradinger 1:09:58,58. **M 40:** 1. Manfred Pröll 1:11:43,00, 2. Rudolf Rumpf 1:12:59,30, 3. Alois Puchner 1:13:44,79. **M 50:** 1. Peter Riegler 1:18:34,97, 2. Manfred Baumann 1:19:33,58, 3. Gabriel Bauer 1:20:35,46. **M 60:** 1. Rudolf Oppel 1:28:44,05. **Jun.:** 1. Heno Haava 1:10:59,17. **Damen, W 20:** 1. Ulli Puchner 1:26:55,33, 2. Isabel Dallinger 1:30:12,08, 3. Margit Eglseider 1:33:23,02. **W 30:** 1. Sabine Stelmüller 1:17:05,82, 2. Elisabeth Hofer 1:18:22,95, 3. Roswitha Pröll 1:27:46,58. **W 40:** 1. Gundi König 1:28:45,86, 2. Erika Tweraser 1:32:52,64, 3. Christine Falkner 1:37:08,91. **W 50:** 1. Ida Hellwagner 1:24:12,85. **Rollstuhlfahrer:** 1. Christian Pinkernell u. Josef Loisinger 52:15,13.

4. 4., Marktlauf, Brixlegg/T

10 km, Herren, M 20: 1. Thomas Frähringer 31:11,08, 2. Andreas Tomaselli 31:11,70, 3. Markus Kröll 31:58,66. **M 30:** 1. Josef Scharmer 31:21,28, 2. Alois Egger 31:32,81, 3. Hermann Feller 31:41,32. **M 40:** 1. Hermann Foidl 32:28,26. **M 50:** 1. Walfried Hosp 34:40,53. **M 60:** 1. Arthur Wander 38:48,17. **5 km, Damen, W 20:** 1. Veronika Swidrak 17:30,93. **W 30:** 1. Andrea Hofmann 17:42,95. **W 40:** 1. Heidi Neuner 19:57,25. **Herren, Hobby:** 1. Christian Wildauer 16:36,76. **Jun.:** 1. Bernhard Hochreiter 15:36,34. **3 km, männl. Jug.:** 1. Roland Waldner 9:21,73. **Schüler 77/78, männl.:** 1. Mario Hande 9:39,0. **weibl.:** 1. Brigitte Holaus 10:52,33. **1 km, Schüler 79/80, männl.:** 1. Reinhard Gasteiger 3:14,56. **weibl.:** 1. Claudia Klinger 3:31,82. **650 m, Kinder 81/82, männl.:** 1. Mathias Heiss 1:52,56. **weibl.:** 1. Tanja Fuchs 1:55,15. **83/84, männl.:** 1. Martin Kleinheinz 2:02,18. **weibl.:** 1. Yvonne Steixner 2:00,35. **350 m, Knirpse, männl.:** 1. Martin Gschwentner 1:03,60. **weibl.:** 1. Irina Gapp 1:05,59.

5. 4., Alfred Vogel-Gedenklauf, Pottenbrunn/NÖ

(kühl, aber angenehm)
10,4 km, Herren, M 20: 1. Michael Abl 33:57, 2. Manfred Tod 34:54, 3. Harald Vogl 36:18. **M 30:** 1. Max Wenisch 32:25, 2. Hans Strauss 34:58, 3. Werner Planer 35:02. **M 40:** 1. Erwin Lindenthal 35:10, 2. Ernst Pröll 36:24, 3. Hans Plasch 36:51. **M 50:** 1. Walter Kloimwieder 37:13, 2. Richter Helmut 38:46, 3. Ernst Schoderböck 38:48. **M 60:** 1. Fritz Hippmann 42:48. **Jun.:** 1. Alexander Maier 37:36, 2. Markus Wellner 38:21, 3. Martin Fischer 38:29. **Damen, W 20:** 1. Tina Hadjiioannou 53:11. **W 30:** 1. Michaela Hagenauer 48:11, 2. Monika Zickbauer 48:16, 3. Ernestine Zoth 49:34. **W 40:** 1. Stefanie Kompöck 44:45, 2. Traude Obermann 48:12, 3. Ulrike Hoffmann 50:12. **W 50:** 1. Sigrid Thalhammer 45:12. **2,6 km, Familienlauf:** 1. Peter Seewald 8:56, 2. Kaiblinger 8:57, 3. Wolfgang Geizenauer 9:09. **1,5 km, Kinder:** 1. Andreas Müller 5:45, 2. Martin Kubicka 5:49, 3. Doris Lehr 5:51. **200 m, Knirpse:** 1. Daniel Habesohn 44:48, 2. Michael Allmer 46:75, 3. Erkan Degirmenzi 48:63.

5. 4., Stadtlauf, Baden/NÖ

(ideales Laufwetter)
4,55 km, Herren, AK: 1. Martin Buchleitner 14:27,1, 2. Ronald Smetanek 14:42,7, 3. Herbert Huber 14:55,6, 4. Gerhard Gutmann 15:04,5, 5. Christoph Ranninger 15:07,8, 6. Markus Huber 15:24,8. **AK I:** 1. Wolfgang Radisslovich 15:03,0, 2. Oswald Spitzer 16:49,3, 3. Dorka Dietrich 17:31,7. **AK II:** 1. Josef Keim 16:36,5, 2. Josef Lang 17:08,6, 3. Leopold Rampf 17:22,7. **Jug.:** 1. Michael Göd 15:10,2. **Schüler:** 1. David Tas 18:08,0. **Schüler B:** 1. Thomas Zinkl 18:21,6. **Kinder:** 1. Martin Geyer 21:17,6. **Damen, AK:** 1. Edith Schlemitz 18:00,0, 2. Sissi Proksch 18:28,2, 3. Alice Polacek 19:48,4. **AK I:** 1. Christa Kaufmann 18:34,5, 2. Ursula Lang 18:59,7, 3. Corri Eidenberger 22:47,9. **2,275 km, Herren, AK:** 1. Thomas

Schönbauer 6:59,3, 2. Thomas Zach 6:59,7, 3. Herbert Huber 7:27,0. **AK I:** 1. Dr. Walter Lang 7:28,2, 2. Karl Zinkl 8:02,0, 3. Wilfried Arnold 8:08,7. **AK II:** 1. Josef Keim 7:52,8. **Jug.:** 1. Andreas Dehlinch 7:06,5. **Schüler:** 1. Philipp Drewniak 8:05,4. **Schüler B:** 1. Andreas Beiglböck 8:51,6. **Kinder:** 1. Thomas Hönigsberger 10:11,5. **Damen, AK:** 1. Corinna Rigler 8:55,0, 2. Eva-Maria Klement 10:43,7, 3. Susanne Wellan 12:00,8. **AK I:** 1. Renate Pichlmayer 11:59,0. **AK II:** 1. Barbara Angeler 12:39,7. **Jug.:** 1. Doris Zahlner 9:29,0. **Schüler:** 1. Sabine Spitzer 9:52,2. **Schüler B:** 1. Sonja Zinkl 10:10,7. **Kinder:** 1. Sabrina Fenkart 13:17,3.

5. 4., Volkslauf, Graz/Stmk.

16 km, Herren, M 20: 1. Roman Kejzar 50:02, 2. Roman Hojak 51:49, 3. Josip Lackovic 51:51. **M 30:** 1. Marjan Krempf 50:22, 2. Karl Zisser 52:12, 3. Erwin Gössler 53:32. **M 40:** 1. Johann Sommerhuber 55:20, 2. Manfred Trabi 55:29, 3. Svetlan Vujasin 57:11. **M 50:** 1. Franz Monaco 57:57, 2. Horst Hopf 1:02:09, 3. Günther Pölzl 1:03:35. **M 60:** 1. Alfred Ritzmaier 1:07:42, Josip Gjungek 1:09:02, 3. Norbert Kriebner 1:11:01. **M 19:** 1. Goran Mihinjac 1:01:05, 2. Wolfgang Neundlinger 1:06:50, 3. Axel Meglitsch 1:08:52. **Damen, W 20:** 1. Carola Payer 1:21:14. **W 30:** 1. Elisabeth Singer 1:03:14, 2. Monika Drexel 1:11:28, 3. Brigitte Schwaiger 1:12:33. **W 40:** 1. Rosa Obermann 1:10:51, 2. Edeltraud Schneider 1:11:45, 3. Maria Krachler 1:13:50. **W 50:** 1. Kazimira Luznik 1:15:37. **W 19:** 1. Eva Mestrovic 1:11:14. **5 km, Herren, MH:** 1. Michael Buchleitner 16:06, 2. Heinz Planitzer 16:22, 3. Robert Koss 16:26. **M 17:** 1. Markus Burböck 17:03. **M 15:** 1. Harald Scherz 18:46. **Damen, WH:** 1. Elisabeth Rust 18:54, 2. Renate Wegerer 22:57, 3. Birgit Höfler 23:51. **W 17:** 1. Astrid Konrad 26:15. **W 15:** 1. Claudia Krammer 23:50. **1,2 km, M 9:** 1. Markus Scheucher 5:44. **M 11:** 1. Mario Reich 4:38. **M 13:** 1. Rene Kainz 4:21. **W 9:** 1. Sandra Schadenbauer 6:00. **W 11:** 1. Julia Fellner 4:31. **W 13:** 1. Mona Schmutzer 4:29.

5. 4., Riegersburglauf, Fürstenfeld/Stmk.

13,7 km, Herren, M 20: 1. Andreas Repp 52:20, 2. Siegfried Eckhart 53:12, 3. Karl Scherz 53:45. **M 30:** 1. Johann Zagler 54:41, 2. Franz Monschein 54:53, 3. Michael Vollmann 55:47. **M 40:** 1. Heinz Hirtenfellner 54:40, 2. Walter Kurz 58:09, 3. Rupert Wallner 58:19. **M 50:** 1. Helmut Linzbichler 1:01:45. **M 15:** 1. Bernd Breitschädel 1:14:37. **M 17:** 1. Hans Pühr 1:11:56. **M 19:** 1. Hannes Eibl 56:16. **Damen, W 30:** 1. Elisabeth Singer 56:39, 2. Brigitte Gmeindl 1:06:20, 3. Elisabeth Goschler 1:09:18. **W 40:** 1. Gertrude Quitt 1:07:04, 2. Anna Goger 1:09:35, 3. Elisabeth Stenzl 1:28:55. **W 19:** 1. Eva Wilfling 1:12:40.

5. 4., Donaukraft-Lauf, Wien

(windstill, bedeckt, + 8°C)
10 km, Herren, M 20: 1. Josef Sudicky 33:38,90, 2. Petr Verckra 33:44,80, 3. Thomas Wagner 36:40,90. **M 30:** 1. Frantisek Kolinek 33:35,90. **M 40:** 1. Ing. Erich Neubauer 40:13,00. **M 50:** 1. Fred Anker 40:31,20. **Jun.:** 1. Martin Krca 42:56,60. **Damen, W 20:** 1. Sabine Jelinek 49:02,20, 2. Franziska Palme 53:09,60, 3. Monika Königshofer 58:00,50. **W 30:** 1. Irene Hanzlik 41:15,40. **W 40:** 1. Brigitte Riha 48:18,20.

11. 4., Lauf „Quer durch Linz“/OÖ

7,49 km, Herren: 1. Salamun Igor (SLO) 22:45, 2. Lehki Walter 22:51, 3. Hydak Harald (TCH) 22:54. **Damen:** 1. Javornik Helena (SLO) 25:49, 2. Lechner Verena 27:33, 3. Hellwagner Ida 28:59.

11. 4., Sparkassenstadtlaf, Waidhofen/Ybbs/NÖ

8 km, Herren, M 20: 1. Helmut Schmuck 25:04,97, 2. Thomas Teufel 27:13,30, 3. Pavol Kupec 27:28,17. **M 30:** 1. Max Wenisch 25:27,43, 2. Helfried Bauer 27:06,12, 3. Mag. Hubert Stockmaier 27:31,96. **M 40:** 1. Robert Blaha 27:48,69, 2. Hans Plasch 28:37,61, 3. Siegfried Tatzreiter 29:03,13. **M 50:** 1. Herbert Kamper 28:39,33, 2. Karl

Schelmbauer 29:59,49, 3. Gerald Schupka 30:05,00. **M 60:** 1. Rudolf Oppel 34:23,88, 2. Franz Flasch 35:46,03, 3. Josef Eichhorn 35:48,98. **Jun.:** 1. Heno Haava 26:32,38, 2. Herbert Beneder 31:21,37, 3. Dominik Wasser 34:20,43. **Damen, W 20:** 1. Michaela Köfler 35:43,36, 2. Ulrike Weissensteiner 37:14,31, 3. Dorothea Watzinger 39:57,09. **W 30:** 1. Silvia Krasa 30:52,57, 2. Edith Mayerhofer 31:57,94, 3. Stefanie Seidl 34:53,12. **W 40:** 1. Christa Kaufmann 33:33,63, 2. Stefanie Kompöck 34:58,24, 3. Hilde Wieser 38:04,85. **W 50:** 1. Gerlinde Kraml 40:46,50. **M 60:** 1. Renate Spaun 53:04,08. **Jun.:** 1. Romana Winter 37:54,35. **3,2 km, Schüler weibl. I:** 1. Vera Zizlavka 12:26,99. **II:** 1. Ruth Swoboda 12:33,03. **männl. I:** 1. Christian Wirrer 11:55,78. **II:** 1. Thomas Siedler 11:42,52. **Jug., weibl.:** 1. K. Jagersberger 12:39,50. **männl.:** 1. Roland Grammel 11:25,55. **1,6 km, Kinder I, männl.:** 1. Florian Huber 7:05,33. **II:** 1. Radim Smutny 6:08,71. **weibl., I:** 1. Marion Reikersdorfer 7:47,89. **II:** 1. Alexandra Kumpf 6:23,42.

11. 4., Geländelauf, Bruckmühl/OÖ

6,3 km, Herren, M 20: 1. Christian Schmidly 21:21,8, 2. Werner Haas 21:24,4, 3. Norbert Siedlinger 21:52,9. **M 30:** 1. Hubert Haas 20:39,9, 2. Johann Krichbaum 20:45,9, 3. Wolfgang Danner 21:26,9. **M 40:** 1. Fritz Gantli 22:12,0, 2. Rudolf Peterwagner 22:57,9, 3. Herbert Erhart 23:12,7. **M 50:** 1. Michael Rossmann 23:05,1. **M 60:** 1. Matthias Srobl 27:13,7. **4,3 km, Jogging Herren:** 1. Franz Mallingner 16:34,3. **4 km, Damen, W 20:** 1. Martina Ellmauer 16:13,8. **W 30:** 1. Bettina Heibl 16:47,9. **männl., Jug.:** 1. Stefan Matschiner 12:27,8. **Jun.:** 1. Karl Heinz Puchner 13:41,6. **2,3 km, weibl. Jug.:** 1. Margit Kleis 8:17,3. **Schüler 77/78, männl.:** 1. Jürgen Lukas 7:51,5. **Jogging Damen:** 1. Ulli Meister 11:03,1. **1,5 km, Schüler 77/78, weibl.:** 1. Margit Kleis 5:25,0. **Schüler 79/80, männl.:** 1. Gottfried Grubmüller 5:26,4. **1 km, Schüler 81/82, weibl.:** 1. Maria Stabauer 4:18,2. **79/80:** 1. Elisabeth Neumann 3:48,4. **männl. 81/82:** 1. Martin Kappl 3:51,6. **0,6 km, Schüler 83/84, weibl.:** 1. Nina Woisentschläger 2:01,1. **männl.:** 1. Matthias Böhm 1:57,8. **0,3 km, Schüler 85/86, weibl.:** 1. Kathrin Woisentschläger 00:58,8. **männl.:** 1. Roland Mühlböck 1:05,2.

11. 4., Halbmarathon, Radolfzell/Vbg.

Herren: 1. Armando Gucevic 1:13:53, 2. Robert Romagna 1:18:56, 3. Siegfried Frohle 1:19:49, 4. Kurt König 1:21:03, 5. Hermann Hartsleben 1:21:25. **Jun.:** 1. Michael König 1:43:09. **Damen:** 1. Brunhilde Rümmele 1:39:52, 2. Ulli Egle 1:50:17.

20. 4., Osterstadtlaf, Melk/NÖ

(kühl, windig)
10 km, Herren: 1. Nivaldo Filho (BRA) 29:42, 2. Gerhard Hartmann 29:43, 3. Jiri Florian (CSFR) 30:35, 4. Rolf Theuer 30:40, 5. Laurolio Beserra (BRA) 31:01, 6. Ronald Smetacek 31:57, 7. Franz Hametner 31:59, 8. Michael Abl 32:41, 9. Reinhold Zillner 32:53, 10. Werner Planer 32:55, 11. Manfred Tod 33:10, 12. Gottfried Uchtscheidl 33:14, 13. Hans Enzersfellner 33:18, 14. Franz Eidher 33:19, 15. Gerhard Weber 33:22. **Damen:** 1. Carina Weber-Leuthner 37:10, 2. Irene Kolibova (CSFR) 37:37, 3. Edith Mayerhofer 38:39, 4. Christine Hochleitner 40:11, 5. Stefanie Kompöck 42:12. **5 km, Herren:** 1. Florian Jiri (CSFR) 14:43, 2. Niki Salinger 14:46, 3. Max Wenisch 14:48, 4. Petr Stanka (CSFR) 15:12, 5. Jaroslav Martinek (CSFR) 15:29, 6. Josef Zwolinski (CSFR) 15:56, 7. Gerhard Gutwonn 15:59, 8. Helfried Bauer 16:08, 9. Franz Lindlbauer 16:12, 10. Johann Rohrhofer 16:13. **Damen:** 1. Jutta Zimmermann 17:55, 2. Monika Tuscher 18:25, 3. Birgit Grausenburger 18:58, 4. Daniela Polakova (CSFR) 19:15, 5. Elfriede Splegl 19:18.

20. 4., Stadtlaf, Schwechat/NÖ

10 km, Herren: 1. Miroslav Plesivka 32:02,6, 2. Zsolt Kobli 33:10,5, 3. Fritz Müsriegler 33:16,0, 4. Kurt Zirngast 33:28,3, 5. Rudi Döllner 33:32,8, 6. Robert Blaha 33:46,1, 7. Michael Klapi 33:52,7, 8. Robert Müller 34:08,5, 9. Braco Radeljic 34:41,7, 10. Josef Fuchs 34:45,2, 11. Alexander Hohenecker 34:48,5, 12. Adolf Hanel 34:52,9, 13. Herbert Käfer 35:03,0, 14. Viktor Barbir 35:15,2, 15.

Herbert Christian 35:20,7. **Damen:** 1. Renata Sitek 37:19,9, 2. Christiane Berethalmay 39:23,5, 3. Christa Kaufmann 40:36,9, 4. Ingrid Arocker 42:54,9, 5. Elisabeth Fuchs 43:55,2.

20. 4., Praterlauf, Wien

10 km, Herren: 1. Vaclav Filip (CSFR) 31:34, 2. Johannes Schmid 32:53, 3. Miroslav Minarik (CSFR) 33:24, 4. Frantisek Kolinek (CSFR) 33:27, 5. Josef Sudicky (CSFR) 33:32, 6. Ronald Pranz 33:33, 7. Hubert Huber 33:50, 8. Alexander Makovec 34:55, 9. Johnny Rybak 35:21, 10. Anton Dollezal 35:26, 11. Adolf Posautz 35:43, 12. Felician Lipphard 35:48, 13. Franz Krobath 35:50, 14. Kvetoslav Hana (CSFR) 36:08, 15. Erich Trimmel 36:14. **Damen:** 1. Paula Wahl 40:25, 2. Irene Hanzlik 43:07, 3. Irene Hausladen 43:08. **Kinderlauf, 1984 u. jünger, männl.:** 1. Martin Fehring 2:03. **weibl.:** 1. Daniela Gunolt 2:02. **1983, männl.:** 1. Wolfgang Kühnert 4:02. **weibl.:** 1. Vera Gattermeyer 4:27. **1982 u. älter, männl.:** 1. Thomas Friedl 6:31. **weibl.:** 1. Doris Lehr 6:32.

20. 4., Stadtlauf, Pinkafeld/Bgld.

10 km, Herren, M 20: 1. Imre Berkovits (H) 29:18,82, 2. Harald Hudac (CSFR) 29:54,58, 3. Zsolt Karpati (H) 31:11,58. **M 30:** 1. Marjan Kremp (SL) 29:59,30, 2. Peter Schatz 30:31,87, 3. Karl Zisser 31:17,90. **M 40:** 1. Wolfgang Hribernig 33:44,83, 2. Vindilim Kristijak (CSFR) 34:46,56, 3. Heinz Hirtenfellner 35:18,42. **M 50:** 1. Franz Monaco 22:19,36. **M 60:** 1. Norbert Kriebner 27:45,17. **Jun.:** 1. Reszö Barna (H) 34:20,47. **Jug.:** 1. Werner Haindl 21:19,43. **Damen, W 20:** 1. Silva Vivod (SL) 22:46,27, 2. Karina Philipp 26:13,50, 3. Eva Wilfing 27:43,53. **W 30:** 1. Ilona Janko (H) 24:42,16. **W 40:** 1. Gertrude Quitt 27:07,77. **Jug.:** 1. Judith Varga (H) 24:56,60. **Schüler, männl. I:** 1. Janos Bereczki (H) 8:43,83. **II:** 1. Andreas Beiglböck 8:26,20. **III:** 1. Zoltan Ajkay (H) 7:59,56. **weibl. I:** 1. Julia Fellner 8:45,75. **II:** 1. Claudia Reithofer 8:58,55. **III:** 1. Maria Wiedner 8:52,89. **Kinder, männl. I:** 1. Markus Scheucher 4:38,31. **II:** 1. Markus Lang 4:36,66. **weibl. I:** 1. Rita Sövegjaro (H) 5:06,43. **II:** 1. Andrea Ganzer 4:46,71.

25. 4., 3-Brücken-Lauf, Linz/OÖ

(sonnig, 23°C)

6 km, Herren, M 20: 1. Igor Salamun 17:55,49, 2. Bernhard Richter 18:00,05, 3. Robert Platzer 18:03,02. **M 30:** 1. Otto Aistleitner 19:00,54, 2. Bernhard Füreder 19:29,70, 3. Johann Hones 19:43,99. **M 40:** 1. Stanislav Fux 18:19,45, 2. Alois Puchner 19:19,08, 3. Josef Kutnohorsky 20:02,76. **M 50:** 1. Herbert Kamper 20:58,26, 2. Frantisek Marek 20:59,32, 3. Fritz Austerlitz 21:47,76. **M 60:** 1. Rudolf Oettel 24:05,73. **Jun.:** 1. Ewald Robeischl 20:38,79. **Damen, W 20:** 1. Helena Javornik 20:58,61, 2. Marion Feigl 22:15,87, 3. Johanna Springer 22:55,48. **W 30:** 1. Elisabeth Hofer 21:59,70, 2. Margaretha Neuböck 23:42,36, 3. Gerda Scheureder 24:02,72. **W 40:** 1. Ingeborg Lengauer 26:11,65, 2. Christine Bocksteiner 26:25,68, 3. Ilse Haider 26:41,39. **Jun.:** 1. Kamilla Neubauerova 24:36,90. **Schüler, männl.:** 1. Milan Soucek 21:53,11. **weibl.:** 1. Stepaneka Koubova 25:02,66.

25. 4., Guggerinsellauf, Hall/T

(sonnig)

5,6 km, Herren, M 20: 1. Josef Scharmer 19:01,24, 2. Helmut Kathrein 19:19,75, 3. Thomas Rangger 20:43,98. **4,2 km, Herren, M 30:** 1. Josef Scharmer 13:42,25, 2. Helmut Kathrein 14:25,97, 3. Josef Feller 14:46,83. **M 40:** 1. Peter Haber 14:42,02, 2. Roman Christof 14:50,58, 3. Kurt Walder 15:22,16. **M 50:** 1. Ekkehart Kinz 15:35,45, 2. 8 km, **Damen, W 20:** 1. Veronika Swidrak 10:23,59. **W 30:** 1. Elisabeth Walder 11:25,93, 2. Gabi Unterberger 14:16,56, 3. Helga Miller 15:35,01. **W 40:** 1. Heidi Neuner 12:02,11, 2. Vera Hochreiter 13:44,98. **Jug. männl.:** 1. Stefan Thaler 9:48,36. **1,4 km, Schüler 77/78, weibl.:** 1. Karin Rabl 5:22,80. **männl.:** 1. Marco Zojer 4:45,41. **700 m, Schüler 79/80, weibl.:** 1. Carina Pochlin 2:19,00. **männl.:** 1. Reinhard Gasteiger 2:13,17. **Kinder, weibl. 81/82:** 1. Heidi Lochner 2:24,85. **83 u. j.:** 1. Beatrix Nock 2:41,49. **männl. 81/82:** 1. Herbert Ramsbacher 2:23,86. **83 u. j.:** 1. Florian Christof 2:35,42.

26. 4., Schloßparklauf, Ambras/T

11 km, Herren, M 20: 1. Daniel Oralek (CSFR) 35:24,1, 2. Lubosch Gaisl (CSFR) 35:31,3, 3. Jiri Florian (CSFR) 35:55,6. **M 30:** 1. Josef Feller 42:00,8, 2. Markus Profunser 43:13,0, 3. Gerhard Schuler 44:41,7. **8,8 km, Herren, M 40:** 1. Hermann Foidl 30:49,0, 2. Carl Hofer (I) 32:10,5, 3. Rudolf Neuwirther 33:08,8. **M 50:** 1. Walfrid Hosp 33:08,9. **M 60:** 1. Arthur Wander 37:45,2. **5,5 km, Hobbyki. männl.:** 1. Hans Flunger 20:09,2. **Jun., männl.:** 1. Bernhard Hochreiter 18:39,1. **4,4 km, Damen, W 20:** 1. Verena Lechner 16:07,4, 2. Aniela Nikiel (PL) 16:32,0, 3. Zsafia Czene (H) 16:45,0. **W 30:** 1. Gisela Sprenger 17:17,6. **W 40:** 1. Heidi Neuner 19:04,8. **Jug. männl.:** 1. Tomas Kaiser 15:00,6. **3,3 km, Jug. weibl.:** 1. Eva Kasolova (CSFR) 12:37,1. **Jun. weibl.:** 1. Jana Kapounova (CSFR) 12:48,8. **2,2 km, Schüler 77/78, weibl.:** 1. Hana Kankovska (CSFR) 7:48,5. **männl.:** 1. Mario Handl 7:30,4. **1,1 km, Schüler 83 u. j., weibl.:** 1. Susanne Kotz (D) 4:25,1. **männl.:** 1. Philipp Huter 4:31,0. **81/82, weibl.:** 1. Sandra Nagele 4:13,0. **männl.:** 1. Herbert Ramsbacher 4:06,8. **79/80, weibl.:** 1. Katrin Eisner 4:09,2. **männl.:** 1. Klaus Hörtnagl 3:46,4.

1. 5., Voralpenlauf, St. Aegy /NÖ

(sonnig, 17°C)

10 km, Herren, M 20: 1. Harald Hudac 30:53,8, 2. Peter Horky 31:54,6, 3. Michael Abl 32:02,4. **M 30:** 1. Johann Kobermann 33:00,9, 2. Franz Lindlbauer 33:02,4, 3. Josef Bauernfriedl 33:32,9. **M 40:** 1. Gerhard Ambichl 35:25,0, 2. Kurt Lasinger 35:41,1, 3. Franz Kompöck 36:20,8. **M 50:** 1. Franz Monaco 35:01,7, 2. Eduard Mayer 37:55,6, 3. Peter Friedberger 39:33,0. **Jun.:** 1. Christian Mosböck 44:27,2. **Jug.:** 1. Joachim Adl 39:06,5. **Damen, W 20:** 1. Vera Horka 36:36,6, 2. Andrea Weirer 43:06,7, 3. Ulrike Weissensteiner 44:23,7. **W 30:** 1. Monika Zickbauer 46:01,1. **W 40:** 1. Stefanie Kompöck 41:42,4. **Jug.:** 1. Doris Wieser 44:21,3. **6,6 km, Versehrtenkl.:** 1. Alfred Tauscher 45:26,3. **3,3 km, Schüler männl.:** 1. Jürgen Gstöttner 13:41,5. **weibl.:** 1. Dragana Sajic 15:09,9. **Kinder, männl.:** 1. Bernhard Heinz 14:42,7. **weibl.:** 1. Daniela Kienbichl 17:10,0.

1. 5., Frühlingslauf, Vösendorf/NÖ

(leicht bewölkt, schwach windig, 16°C)

5 km, Herren, M 20: 1. Ronald Pranz 16:05,29, 2. Andreas Bachner 16:17,08, 3. Alexander Maier 17:01,32. **M 30:** 1. Manfred Spies 14:58,02, 2. Klaus Kohout 14:58,56, 3. Andreas Pichler 16:01,69. **M 40:** 1. Viktor Barbir 17:04,79, 2. Klatt Karel 17:48,96, 3. J. Fischelmayer 18:21,96. **M 50:** 1. Karol Petoecz 17:06,40, 2. Ewald Schaffer 17:08,66, 3. Josef Scharf 18:28,65. **M 60:** 1. Karl Haider 22:21,39. **3 km, Damen, W 1:** 1. H. Eidenberger 11:16,20, 2. Martina Podivin 12:03,63, 3. Alexandra Hofbauer 12:22,42. **W 2:** 1. Diana Mchert 11:11,05, 2. Christa Kaufmann 11:28,92, 3. Gerlinde Kraml 13:48,35. **Schüler, männl.:** 1. Paul Kuglinger 12:38,05. **Jug., männl.:** 1. Martin Spitzer 11:00,24.

1. 5., Duathlon, Podersdorf / Bgld.

Herren: 1. Hervig Reinisch 1:16:38, 2. Andreas Reiner 1:18:36, 3. Ulrich Katzer 1:18:50, 4. Norbert Busl 1:19:08, 5. Fritz Müsriegler 1:19:11, 6. Adolf Hanel 1:19:33, 7. Oliver Nussbaumer 1:20:15, 8. Heinz Bedekraut 1:20:31, 9. Gerhard Brandl 1:20:59, 10. Alexander Makovec 1:21:14, 11. Klaus Leithner 1:21:24, 12. Nikolaus Göd 1:21:38, 13. Martin Mayer 1:22:05, 14. Gottfried Rabl 1:23:11, 15. Wolfgang Schattauer 1:23:23. **Damen:** 1. Doris Di Giorgio 1:44:13, 2. Elke Mühlthaler 1:47:16, 3. Natalie Krebs 1:49:47.

2. 5., ER und SIE-Lauf, Podersdorf

Endergebnis: 1. Silvia Ullmann, Petr Motalek 42:41, 2. Natalie Krebs, Heinz Tiefengraber 44:37, 3. Tamara Perkaus, Heinz Bedekraut 44:44, 4. Gertrude Quitt, Adolf Quitt 45:23, 5. Petra Piribauer, Christian Reumann 46:10, 6. Andrea Schreiner, Oswald Schreiner 46:51.

3. 5., Florianilauflauf, Au am Leithaberg/NÖ (leicht bewölkt, windstill, 18°C)

10 km, Herren: 1. Helmut Schmuck 30:17,54, 2. Miro-

slav Plesivka 31:10,71, 3. Stefan Lehen 31:42,79, 4. Gottfried Lichtscheidl 33:16,82, 5. Konrad Cihal 33:25,22, 6. Braco Radeljic 33:44,67, 7. Johann Wannasek 34:31,03, 8. Rudolf Spanny 35:06,23, 9. Josef Fischlmayer 35:31,55, 10. Rudolf Pock 35:51,38. **Damen:** 1. Renata Sitek 35:33,37, 2. Elisabeth Treer 50:49,69, 3. Chista Kopsche 52:41,46. **3,3 km, Herren:** 1. Herbert Huber 9:56,33, 2. Ronald Pranz 9:57,87, 3. Andreas Dehlinch 10:00,56, 4. Walter Lang 10:09,35, 5. Andreas Kalaschek 10:41,42, 6. Martin Wind 10:41,86, 7. Horst Kopsche 10:53,73, 8. Nikolaus Göd 11:04,16, 9. Wolfgang Kalaschek 11:13,06, 10. Reinhard Urbanich 11:25,86. **Damen:** 1. Ursula Lang 13:01,98, 2. Elke Swoboda 13:33,62, 3. Ulrike Swoboda 15:25,44.

3. 5., Hallstättersee-Rundlauf/OÖ

(bedeckt, 14°C)

21 km, Herren, M 20: 1. Zoltan Kikilay (H) 1:08:21,26, 2. Milan Krajc 1:11:20,70, 3. Gabor Mikelnis (H) 1:11:30,80, 4. Franz Springer 1:12:41,15, 5. Ing. Hermann Eisl 1:13:47,37. **M 30:** 1. Deglan McGrath (GB) 1:06:04,55, 2. Hugh Jones (GB) 1:06:41,91, 3. Vaclav Filip 1:08:25,84. **M 40:** 1. Alois Puchner 1:11:39,41, 2. Ferenc Szekeres 1:12:15,29, 3. Josef Friesenbichler 1:13:46,18. **M 50:** 1. Herbert Kamper 1:17:54,05, 2. Walter Kloimwieder 1:20:36,93, 3. Johann Felgitscher 1:22:19,42. **M 55:** 1. Manfred Vietz 1:20:26,13, **M 60:** 1. Rudolf Oettel 1:29:14,18. **Jun.:** 1. Johannes Kamath 1:26:45,29. **Jug.:** 1. Ida Hellwagner 1:24:03,34. **Damen, W 20:** 1. Marta Gombos (H) 1:18:22,33, 2. Johanna Springer 1:25:27,56, 3. Gabriella Simko (H) 1:29:49,37. **W 30:** 1. Anni Oberhofer 1:26:52,96, 2. Heidi Bauer 1:32:20,03, 3. Margaretha Neuböck 1:32:21,32. **W 40:** 1. Sylvia Ascher 1:39:58,51, 2. Waltraud Preslmayer 1:40:00,34, 3. Christine Bocksteiner 1:40:25,72. **W 50:** 1. Ida Hellwagner 1:24:03,34. **Jun.:** 1. Gerlinde Putz 1:49:52,76.

3. 5., Gaisberg-Straßenlauf/Sbg.

(kalt, windig, Nebel)

9 km, Herren, M 20: 1. Zdeneko Mezulianik 34:10,54, 2. Radomir Soukup 35:25,68, 3. Markus Kröll 37:44,28. **M 30:** 1. Stanislav Fux 35:46,55, 2. Milau Drobnak 37:46,86, 3. Herbert Benedik 37:47,71. **M 40:** 1. Wolfgang Huber 39:29,40, 2. Gerhard Hanisch 39:37,98, 3. Peter Höller 40:07,95. **M 50:** 1. Josef Heuberger 43:12,06. **M 60:** 1. Arthur Wander 48:50,66. **Jun.:** 1. Franz Foidl 41:13,17. **Damen, W 20:** 1. Jana Soukupova 46:51,37. **W 30:** 1. Sabine Stelmüller 43:23,17. **W 40:** 1. Heidi Neuner 50:40,58.

Ausland

5. 4., Halbmarathon, Berlin/D

Herren: 1. Stephan Freigang (D) 1:01:14, 2. Joaquim Pinheiro (POR) 1:01:36, 3. Rainer Wachenbrunner (D) 1:01:50, 4. Sammy Lelai (KEN) 1:01:57, 5. Dave Clarke (GBR) 1:02:11, 6. Ivan Uvizil (CSFR) 1:02:35, 7. Lameck Aguta (KEN) 1:02:45, 8. Thomas Naali (TAN) 1:03:20, 9. Jan Marchewka (POL) 1:04:29, 10. Slawomir Gasior (POL) 1:04:30. **Österreicher:** 94. Werner Graf 1:18:33, 142. Karl Mascher 1:21:38, 470. Ferdinand Winkler 1:30:47, 1452. Josef Sagmeister 1:45:38, 1877. Johannes Möhr 1:53:26. **Damen:** 1. Monica Estravoska (CSFR) 1:12:08, 2. Alena Peterkova (CSFR) 1:12:10, 3. Marzena Helbik (POL) 1:15:54.

5. 4., Marathon, Rotterdam/HOL

Herren: 1. Garcia Salvador (MEX) 2:09:16, 2. Rico Isidoro (MEX) 2:09:29, 3. Peter Jörg (GER) 2:11:02, 4. Bert van Vlaanderen (HOL) 2:11:53, 5. Castro Dionisio (POR) 2:11:54, 6. Miccoli Guiseppa (ITA) 2:12:12. **Österreicher:** 180. C. Kremslehner 2:39:22, 363. E. Eder 2:47:24, 414. R. Romagna 2:48:47, 566. G. Suppl 2:52:38, 600. H. Hirtler 2:53:32, 614. S. Nussbaumer 2:53:44

11. 4., Marathon, Columbus/Ohio

Herren: 1. Steve Spence (USA) 2:12:43, 2. Ed Eyestone (USA) 2:12:50, 3. Bob Kempainen (USA) 2:12:53, 4. Keith Brantly (USA) 2:14:16.

Strabe & Cross

11. 4., Halbmarathon, Mailand/ITA

Herren: 1. Moses Tanui (KEN) 1:01:06, 2. Andrew Masai (KEN), 3. Tendayi Chimusa (SIM), 4. Gelindo Bordin (ITA), 5. Salvatore Bettiol (ITA), 6. Raffaello Allegro (ITA), 7. Antonio Vincentino (BR), 8. Mike Chesire (KEN).

12. 4., Marathon, Hannover/D

Herren: 1. Sergej Sokow (GUS) 2:13:03, 2. Tscheslav Najmowicz (POL) 2:15:13, 3. Juri Kasmin (GUS) 2:15:15, 4. Jean Weyts (BEL) 2:16:41, 5. Vitaly Murovov (GUS) 2:17:00, 6. Richard Rono (KEN) 2:17:01. **Damen:** 1. Birgit Jerschabek (D) 2:31:42, 2. Gaby Wolff (D) 2:35:26, 3. Elena Sipatova (GUS) 2:41:40.

12. 4., Marathon, London/GB

Herren: 1. Antonio Pinto (POR) 2:10:02, 2. Jan Huruik (POL) 2:10:07, 3. Thomas Haali (TAN) 2:10:08, 4. Tena Negere (ETH) 2:10:10, 5. Paul Evans (GB) 2:10:36, 6. Yakov Tolstikov (CIS) 2:10:49. **Damen:** 1. Katrin Dorre (D) 2:29:39, 2. Renata Kokowska (POL) 2:29:59, 3. Andrea Wallace (GB) 2:31:33.

20. 4., Marathon, Turin/ITA

Herren: 1. Alessio Paustini (ITA) 2:11:03, 2. Marco Gozzano (ITA) 2:12:54, 3. Severino Bernardini (ITA) 2:14:21, 4. Mirko Vindis (SL) 2:14:27, 6. Moukhamet Nazipow (GUS) 2:14:58, 6. Leandro Croce (ITA) 2:15:23. **Damen:** 1. Irina Skliarenko (GUS) 2:37:39, 2. Anna Villani (ITA) 2:40:28, 3. Elena Javornik (SL) 2:41:40.

20. 4., Marathon, Boston/USA

Herren: 1. Ibrahim Hussein (KEN) 2:08:14, 2. Joaquim Pinheiro (POR) 2:10:39, 3. Andreas Espinosa (MEX) 2:10:44, 4. Juma Ikangaa (TAN) 2:11:44, 5. Joseildo Rocha (BRA) 2:11:53, 6. Boniface Merenda (KEN) 2:12:23. **Damen:** 1. Olga Markova (CIS) 2:23:43, 2. Yoshiko Yamamoto (JAP) 2:26:26, 3. Uta Pippig (GER) 2:27:12.

25. 4., „Unter den Linden“, Berlin/D

10 km, Herren: 1. Hartmut Tronnier (D) 31:17, 2. Andreas Wagner (D) 31:45, 3. Stephan Kabat (D) 32:16, 4. Jens Zinke (D) 33:30, 5. Mirko Jedamzik (D) 34:01, 6. Jens Peters (D) 34:17. **Österreicher:** 207. Alexander Blahur 44:05. **Damen:** 1. Larissa Timkina (GUS) 38:52, 2. Elena Petrova (GUS) 38:52, 3. Gabriele Schmidt (D) 39:10.

26. 4., Marathon, Madrid/ESP

Herren: 1. Nada Saktay (TAN) 2:14:17, 2. O. De Souza Silva (BRA) 2:14:39, 3. V. Anton Pastrona (ESP) 2:16:55, 4. Krestianinov (GUS) 2:17:44, 5. Najj Makhlouf (TAN) 2:18:22. **Damen:** 1. Jekaterina Krahmenkova (GUS) 2:35:30, 2. Nedezhda Gumerova (GUS) 2:46:36, 3. Elena Cobos Argujo (ESP) 2:48:44.

3. 5., Duathlon-EM, Madrid/ESP

Herren: 1. Spencer Smith (GB) 1:20:16, 2. Steve Burton (GB) 1:20:30, 3. Urs Dellspurger (CH) 1:21:07. **Österreicher:** 28. Anton Kesselbacher 1:24:30, 33. Jakob Hechenberger 1:25:06, 40. Günther Forster 1:27:17. **Damen:** 1. Thea Sijbesma (NL) 1:32:24, 2. Simone Mortier (GER) 1:32:30, 3. Katinka Wiltenburg (NL) 1:32:40. **Österreicherin:** 8. Monika Feuersinger 1:33:41.

Unterlagenschluß für Ergebnisse und Termine die in der nächsten Nummer erscheinen sollen, ist der 4. 6. 1992

6. 6., OÖ, Großbraming Ortslauf, Großbraming, 1,9/9 km, 14.00 Uhr (Georg Garstenauner, Lumpfgraben 56, 4463 Großbraming, Tel.: 07254/232 oder 7222)

6. 6., T, 12. Int. Pflingstlauf "Rund um Going", LSV 90 Kitzb., 0,4 bis 10 km, 14.30 Uhr (Franz Puckl, Kaiserweg 111/2, 6353 Going, Tel.: 05358/2590)

7. 6., Wien, LCC-Praterlauf, LCC Wien, 7/30 km, 10.00 Uhr (Adolf Gruber, Schüttelstraße 9, 1020 Wien, Tel.: 0222/266115)

7. 6., OÖ, 5. Andorfer Pflingstlauf, Allg. TV Andorf, 0,5 bis 5,6 km, 10.00 Uhr (Hermann Peneder, Raaberstraße 19, 4770 Andorf, Tel.: 07766/3693)

7. 6., Stmk., Int. Berglauf d. Region Teichalm-Sommeralm, Passail, 4,4/12,8 km, 15.00 Uhr (Union Passail, Burgi Labitsch, 8162 Passail 14 b, Tel.: 03179/27455-55)

8. 6., NÖ, Landeshauptstadtlauf, St. Pölten, TVN St. Pölten, 2/10 km, 10.00 Uhr (Wolfgang Strasser, Rödlgasse 4/3, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/66809)

8. 6., NÖ, 5. Int. Königsberg-Lauf, Aspang, Union Aspang, 4 km/271m HD, 10.00 Uhr (Helmut Friesl, Königsbergerstraße 45, 2870 Aspang, Tel.: 02642/2363)

8. 6., OÖ, 3. Pfandler Dammlauf, DSG VKB Union Pfandl, 0,4 bis 7,4 km, 11.00 Uhr (Adolf Huemer, Fichtenweg 7, 4820 Bad Ischl, Tel.: 06132/47372)

8. 6., Bgld., 6. Eisenstädter Raiff.-Stadtlauf, PSV Eisenstadt, 4,8/9,6 km, 9.15 Uhr (Johann Grafl, Neusiedlerstr./Bundesamtsgebäude, 7000 Eisenstadt, Tel.: 02682/606 - 3600)

12. 6., Wien, 6. Wiener Managementmeile, Wien-Strebersdorf, UKJ, 5,3 km, 18.30 Uhr (Mag. Christian Horak, Augasse 2 - 6, 1090 Wien, Tel.: 0222/31336 - 4567)

12. 6., NÖ, Mathias-Zdarsky-Lauf, Lilienfeld, SC Lilienfeld, 3,4/10 km, 18.00 Uhr (Wolfgang Labenbacher, Berghofstraße 27, 3180 Lilienfeld, Tel.: 02762/2739 od. 2432)

12. 6., NÖ, 8. Deutsch-Wagramer Halbmarathon, Union D.-Wagram, 1,2 bis 21,1 km, 18.00 Uhr (Günter Pauser, Franz-Mairstraße 4, 2232 Deutsch-Wagram, Tel.: 02247/2648)

13. 6., Wien, 8. Simmeringer Haidelauf, 2 bis 16 km, 8.00 Uhr (Frau Barenth, Bezirksv. Simmering, Enkplatz 2, 1110 Wien, Tel.: 0222/747541 - 222)

13. 6., NÖ, 12. Horner Stadtlauf, ULC-Horn, 0,6 bis 10 km, 16.00 Uhr (Walter Kogler, Thurnhofgasse 17, 3580 Horn, Tel.: 02982/2511)

13. 6., T, 5. Kufsteiner Sparkassen-Stadtlauf, ATV Kufstein, 1,2 bis 7,2 km, 16.00 Uhr (Urban Trixl, Herzog-Stefan-Straße 14, 6330 Kufstein, Tel.: 05372/68933)

13. 6., Vbg., 11. Int. Baden Powell-10.000 m-Nachtlaf, Schlins, 10.000 m, 20.30 Uhr (Stiftung Jupident, Frau Repic, 6824 Schlins, Tel.: 05524/8271)

13. 6., Bgld., Mattersburger Nachtlaf, AS-KÖ Mattersburg, 5/10 km, 19.30 Uhr (Zentralsport Lehner, Bahnstraße 4, 7210 Mattersburg, Tel.: 02626/62423)

13. 6., Stmk., 10. Int. Berglauf „Auf den Plabutsch“, Graz, 3,6/6,6 km/350m HD, 16.00 Uhr (LTC-Raiff., Hubert König, H.-Brandstetertg. 19, 8010 Graz, Tel.: 0316/466443)

14. 6., NÖ, 2. Guglzipf-Lauf, Enzesfeld-Lindabrunn, 8 km, 10.00 Uhr (Racing Team Konrath, Schlachthausgasse 18, 1030 Wien, Tel.: 0222/7123485)

14. 6., NÖ, Frauenlauf, Laxenburg, 2,5/5/10 km (Enterprise Sportpromotion, Trautsongasse 6/2, 1080 Wien, Tel.: 0222/4026917)

14. 6., OÖ, 9. Int. Eisenwurz-Bergstraßenlauf, Kleinreifling, 2,7/9,6 km/620m HD, 10.00 Uhr (Amateure Steyr, Sepp Springer, 4464 Kleinreifling 172, Tel.: 07449/415 od. 298)

14. 6., Sbg., 5. Winterthur Staffell-Marathon, St. Gilgen, 4er-Mannsch. 42,2 km, 10.00 Uhr (USC Abersee, Harald Eisl, Mozartplatz 5, 5340 St. Gilgen, Tel.: 06227/7419 od. 7952)

14. 6., Sbg., 26. Lauf "Um den Zeller See", TV Zell am See, 0,4 bis 13 km, 9.00 Uhr (Leopold Hahn, Tulpengasse 1 b, 5702 Zell am See, Tel.: 06542/7316)

14. 6., T, 3. Int. Jochberger Alpin-Halbmarathon, Jochberg, 0,7 bis 21,1 km/bis 814m HD, 10.00 Uhr (Gottfried Haller, 6370 Aurach 310, Tel.: 05355/5315 oder 05356/71638)

14. 6., T, 8. Steinacher Volkslauf, SC Steinach am Brenner, 2/7 km, 10.00 Uhr (Josef Farnik, Brennerstraße 69, 6150 Steinach a. Brenner, Tel.: 05272/6009)

14. 6., Ktn., 8. ELAN-Wörthersee-Marathon & Volksl., Klagenfurt, 42,2/6 km/10 Meilen, 9.00 Uhr (KLC, Walter Grabul, Unt. Tiebelg. 7, 9560 Feldkirchen, Tel.: 04276/2459)

18. 6., Wien, LC Lusthaus-Prater-Staffellauf, Wien-Prater, 5 x 5 km, 10.00 Uhr (Wolfgang Kühnert, Waldsteingartenstraße 135, 1020 Wien, Tel.: 0663/801044)

18. 6., NÖ, 9. Auersthaler Straßenlauf, ATSV-ÖMV Auersthal, 4/11,7 km, 16.30 Uhr (Günther Devide, Adolf Loos-Gasse 12/3/16, 1210 Wien, Tel.: 0222/2568484)

18. 6., OÖ, 8. Schärdinger Stadtlaf, Union Schärding, 0,2 bis 3,9 km (Rainer Desch, Hauptstraße 67, 4770 Andorf, Tel.: 07766/3721)

18.-21. 6., Wien, Int. Milch-Läuferzehnkampf, Wien-Stadion, 60 m bis 10.000 m, 13.00 Uhr (Ingo Wilhelm Fischer, Hütteldorferstr. 7-17, 1150 Wien, Tel.: 0222/925591 od. 9820469-60)

20. 6., NÖ, 5. Altstadtfest-Lauf, Ybbs/Donau, TVN Ybbs, 3,3/8,3 km, 16.00 Uhr (Eva Häider, Obere Austraße 5, 3370 Ybbs, Tel.: 07412/8616)

20. 6., T, Int. Kirchberger Antlaßlauf, ALC Kirchberg, 0,6 bis 7 km, 15.00 Uhr (Willi Stolzlechner, Wehrbachweg 4, 6365 Kirchberg, Tel.: 05357/2819 oder 0663/50849)

20. 6., Stmk., 8. Int. Sonnwendlauf, Bad Mitterndorf, ASV, 7/21,1 km, 17.00 Uhr (Max Schruff, Hauptstraße 32, 8983 Bad Mitterndorf, Tel.: 06153/2258)

21. 6., NÖ, 7. AKNÖ-Volkslauf, Traiskirchen, AKNÖ, 10 km, 10.00 Uhr (Rudolf Hanbauer, Windmühlgasse 28, 1060 Wien, Tel.: 0222/58883-238)

21. 6., Sbg., 9. Int. City-Lauf, Salzburg, ASV Salzburg, 7 km, 10.00 Uhr (Franz Grünwald, Reims-Straße 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/53703 oder 328343)

21. 6., Sbg., 3. Int. Mosott-Berglauf, Bischofshofen, TVN, 1,8/2,8/6,7 km/598m HD, 9.30 Uhr (Herbert Obersteiner, Kinostraße 5, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/2546)

26. 6., OÖ, „Die Erste Perger Nachmeile“, Perg, Union OÖ, 1 bis 3 Meilen, 21.00 Uhr

Die „Hitze“-Zeiten

Fortsetzung

Die weiteren Österreicher:

3 Stunden 05

548. Reinhard Hoffmann 3:08:28, 553. Gerald Hoffmann 3:08:36, 554. Kyriakos Petridis 3:08:37, 555. Werner Furrnkranz 3:08:38, 556. Rudolf Zelenka 3:08:38, 557. Wolfgang Russegger 3:08:41, 558. Karl Müll 3:08:43, 559. Karl Hofbauer 3:08:47, 560. Andreas Pichler 3:08:49, 562. Uwe Fladerer 3:08:51, 563. Franz Langthaler 3:08:52, 565. Jörg Vanek 3:08:54, 566. Christoph Stipsits 3:08:55, 568. Alfred Wiener 3:08:59, 569. Josef Lang 3:09:02, 571. Richard Schmidlechner 3:09:07, 573. Klaus Gradenecker 3:09:13, 574. Marian Erker 3:09:13, 575. Michi Oppeneiger 3:09:18, 577. Gustav Mayer 3:09:20, 579. Franz Platza, 584. Martin Köck 3:09:34, 589. Manfred Trondl 3:09:39, 593. Josef Winter 3:09:45,

3 Stunden 10

595. Patrick Handl 3:10:01, 596. Karl Findt 3:10:03, 598. Peter Skutzik 3:10:05, 602. Norbert Gerhart 3:10:09, 603. Robert Kovtni 3:10:11, 604. Josef Tauchner 3:10:11, 609. Wolfgang Danek 3:10:19, 610. Christine Hochleitner 3:10:20, 611. Manfred Reither 3:10:21, 614. Harald Landl 3:10:28, 615. Rudolf Mayr 3:10:29, 617. Hermann Mader 3:10:35, 618. Manfred Zechner 3:10:38, 621. Klaus Hirschmugl 3:10:40, 625. Ernst Koger 3:10:45, 627. Hanns Steiner 3:10:48, 628. Herbert Fuchs 3:10:50, 629. Karl Eckart 3:10:53, 630. Horst Kögl 3:10:54, 632. Leopold Hübl 3:10:59, 636. Walter Henzl 3:11:09, 640. Johann Pfeil 3:11:15, 642. Gerhard Hegenberger 3:11:20, 644. Gerhard Fuchs 3:11:26, 645. Paul Fricko 3:11:28, 646. Josef Wimmer 3:11:28, 647. Herbert Riegler 3:11:29, 648. Jürgen Blaickner 3:11:32, 649. Reinhard Krain 3:11:33, 650. Walter Jury 3:11:37, 652. Georg Gerlach 3:11:39, 653. Othmar Peichl 3:11:43, 655. Alexander Schirl 3:11:47, 656. Wolfgang Krenn 3:11:47, 657. Johann Dautinger 3:11:52, 658. Herbert Regl 3:11:54, 660. Klaus Kainrath 3:11:55, 661. Michael Klein 3:11:56, 662. Karl Pelzmann 3:11:57, 665. Ewald Tröbinger 3:11:59, 670. Karl Ploder 3:12:10, 672. Erich Wolf 3:12:13, 674. Walter Pichlbauer 3:12:15, 675. Robert Vavra 3:12:15, 676. Alfred Forsthuber 3:12:15, 678. Dieter Steinmaurer 3:12:16, 679. Masayoshi Matsushita 3:12:17, 682. Franz Adensam 3:12:23, 683. Rudolf Schram 3:12:24, 685. Christian Hoefinger 3:12:26, 690. Franz Plob 3:12:35, 694. Guenter Liebmann 3:12:42, 695. Manfred Springer 3:12:48, 696. Paul Stefely 3:12:50, 697. Andreas Profous 3:12:51, 701. Gerhard Zentner 3:12:58, 703. Adolf Faissner 3:13:02, 704. Josef Hofer 3:13:03, 709. Herbert Zant 3:13:07, 712. Gerald Fallent 3:13:11, 713. Edgar Keller 3:13:12, 716. Johann Wiesnegger 3:13:16, 717. Christa Waigmann 3:13:18, 719. Helmut Grabenberger 3:13:20, 720. Robert Pretzl 3:13:21, 721. Werner Lutzky 3:13:23, 723. Walther Wesiak 3:13:25, 725. Christian Pirker 3:13:26, 726. Ludwig Pirringer 3:13:28, 729. Martin Kapeller 3:13:37, 731. Alfred Kölbl 3:13:47, 732. Hans Obkircher 3:13:47, 733. Karl Leopold 3:13:48, 734. Bernhard Hofstetter 3:13:49, 736. Josef Blassnig 3:13:52, 738. Paula Wahl 3:13:59, 739. Kurt Kern 3:14:03, 741. Manfred Oberleitner 3:14:12, 743. Erwin Fürst 3:14:17, 746. Bernd Prucher 3:14:23, 747. Christian Urban 3:14:24, 748. Karl Schönanger 3:14:29, 750. Matthias Roland 3:14:30, 751. Martin Slanec 3:14:33, 754. Heinz Rumetshofer 3:14:34, 756. Hans Jörg Hruby 3:14:35, 757. Alfred Wiedner 3:14:35, 758. Fritz Bachner 3:14:35, 760. Norbert Millner 3:14:38, 761. Ing. Erich Neubauer 3:14:40, 762. Manfred Zeman 3:14:43, 764. Michael Gumpinger 3:14:45, 765. Robert Moser 3:14:50, 766. Gerfried Wanker 3:14:51, 767. Erwin Kladiva 3:14:54, 768. Thomas Hefner 3:14:54, 769. Norbert Hofmayr 3:14:55, 770. Herbert

Landertshamer 3:14:55, 773. Gundi Koenig 3:14:57, 775. Konrad Doblhammer 3:14:59,

3 Stunden 15

779. Franz Plözl 3:15:04, 780. David Greller 3:15:06, 781. Franz Unterrainer 3:15:09, 784. Hannes Stadler 3:15:13, 786. Heinz Adamec 3:15:21, 787. Reinhold Kunz 3:15:23, 790. Manfred Müllauer 3:15:26, 792. Albin Koinig 3:15:31, 797. Christian Holzschuh 3:15:42, 798. Christian Ocenasek 3:15:44, 799. Albert Aufschneider 3:15:47, 801. Andreas Skala 3:15:49, 805. Hans Ewald Grill 3:15:52, 806. Alfred Wecera 3:15:53, 809. Rupert Karlsböck 3:15:57, 814. Johann Straka 3:16:09, 816. Rainer Christ 3:16:14, 818. Josef Zadro 3:16:16, 822. Markus Czizek 3:16:20, 823. Andreas Schäfer 3:16:21, 824. Susanne Fischer 3:16:22, 825. Manfred Kuta 3:16:26, 827. Kurt Steiner 3:16:29, 831. Walter Pfaffhuber 3:16:34, 833. Johannes Holzknecht 3:16:41, 834. Josef Holzer 3:16:42, 836. Gerhard Hofer 3:16:44, 837. Leopold Kanzler 3:16:45, 840. Gianfranco Piras 3:16:50, 841. Thomas Rois 3:16:52, 842. Wolfgang Bruna 3:16:53, 843. Franz Zach 3:16:53, 845. Reinhard Wilthner 3:16:54, 848. Patricia Klocker 3:17:00, 849. Karl Herko 3:17:03, 850. Christian Haugeneder 3:17:04, 852. Helmut Horeth 3:17:09, 854. Usama Maher 3:17:14, 855. Friedrich Möstl 3:17:15, 856. Christoph Kopp 3:17:17, 857. Sepp Lentner 3:17:17, 859. Wolfgang Schwarzäugl 3:17:21, 863. Gerhard Lettner 3:17:29, 864. Ewald Huber 3:17:32, 866. Viktor Haundl 3:17:33, 867. Anton Winkler 3:17:34, 868. Andreas Fehringer 3:17:35, 872. Alfred Eckl 3:17:39, 876. Gernot Zelenka 3:17:45, 878. Herbert Tragauer 3:17:45, 879. Michael Reichetzeder 3:17:46, 882. Franz Hergoltsch 3:17:56, 886. Heinz Tschachler 3:18:01, 887. Michael Mistelbauer 3:18:03, 889. Heinz Fuchsig 3:18:06, 892. Christian Trimmel 3:18:14, 895. Elmar Krauland 3:18:16, 897. Herbert Kilner 3:18:18, 898. Werner Pühringer 3:18:19, 903. Brigitte Fahringer 3:18:25, 905. Johann Breibert 3:18:26, 907. Hannes Moshammer 3:18:33, 908. Rainhart Koranda 3:18:37, 909. Hans Riegler 3:18:40, 911. Manfred Glogowatz 3:18:43, 912. Karl Burkart 3:18:44, 914. Walter Frank 3:18:45, 915. Roland Schwarz 3:18:46, 916. Isabella Pycha 3:18:48, 919. Horst Hergl 3:18:52, 920. Franz Scharf 3:18:54, 921. Werner Pelzmann 3:18:55, 923. Ludwig Putz 3:18:56, 925. Siegfried Weiß 3:18:58, 926. Josef Hauswirthofer 3:18:59, 927. Walter Gotsch 3:19:04, 928. Marco Iglitsch 3:19:07, 929. Thomas Maximluk 3:19:07, 931. Karl Schweitzer 3:19:10, 932. Ferdinand Plözl 3:19:11, 933. Wolfgang Titsch 3:19:11, 936. Gerhard Haselsteiner 3:19:18, 938. Walter Primosch 3:19:22, 939. Walter Luethi 3:19:23, 943. Michael Gaspar 3:19:26, 944. Herbert Jankovich 3:19:27, 946. Peter Apfl 3:19:30, 949. Johann Magerböck 3:19:37, 951. Rudolf Vogrin 3:19:40, 952. Leopold Link 3:19:40, 956. Martin Paier 3:19:50, 960. Udo Beyer 3:19:52, 961. Walter Zimmermann 3:19:53, 962. Viktor Golumba 3:19:57, 963. Alois Wunder 3:19:57, 964. Erwin Maderthaler 3:19:57, 965. Franz Sonleithner 3:19:58,

3 Stunden 20

973. Kurt Marksteiner 3:20:21, 976. Alfred Bokon 3:20:32, 978. Siegfried Hager 3:20:38, 984. Wilfried Spitaler 3:20:51, 986. Gerhard Brouschek 3:20:53, 989. Leopold Suchan 3:21:05, 990. Ernst Vogtenhuber 3:21:06, 992. Erich Fischer 3:21:10, 993. Anton Dollfuss 3:21:11, 995. Peter Ruder 3:21:14, 998. Erich Hollerer 3:21:17, 999. Karl Stefan 3:21:18, 1001. Peter Veinfurter 3:21:22, 1002. Manfred Hartmann 3:21:24, 1003. Kajetan Scheinhart 3:21:26, 1004. Hannes Totter 3:21:26, 1005. Rudolf Paar 3:21:26, 1006. Harald Kaiser 3:21:27, 1009. David Deutsch 3:21:30, 1010. Christian Brandstätter 3:21:32, 1011. Kurt Guettinger 3:21:33, 1015. Johann Moser 3:21:40, 1016. Wolfgang Lonsing 3:21:41, 1017. Günter Kaiser 3:21:41, 1019. Paul Bischof 3:21:43, 1020. Peter Novak 3:21:44, 1021. Klaus Hoffmann

3:21:44, 1022. Anton Pucalka 3:21:47, 1023. Franz Kreppler 3:21:48, 1024. Harald Eckert 3:21:50, 1025. Gerald Hirner 3:21:50, 1026. Stephan Hanzal 3:21:50, 1028. Benjamin Erker 3:21:52, 1030. Helmut Czerny 3:21:54, 1032. Claudius Ambrosch 3:21:54, 1034. Christian Braunger 3:21:55, 1036. Herbert Stock 3:21:59, 1037. Günter Piringer 3:21:59, 1038. Erich Knoll 3:22:01, 1039. Reinhold Wotawa 3:22:02, 1040. Ernst Varga 3:22:03, 1043. Alfred Zimmel 3:22:05, 1045. Reto Gubser 3:22:11, 1049. Franz Gabmeier 3:22:18, 1050. Karl Hubert Thyri 3:22:19, 1051. Anton Geisler 3:22:22, 1053. Peter Krammer 3:22:25, 1055. Manfred Wöhler 3:22:34, 1057. Josef Lang 3:22:36, 1061. Andreas Antony 3:22:44, 1062. Harald Weinfurter 3:22:45, 1063. Josef Zehetner 3:22:45, 1064. Helmut Strasser 3:22:46, 1068. Georg Zobl 3:22:49, 1071. Manfred Eibersberger 3:22:59, 1076. Bernhard Tomaschitz 3:23:05, 1077. Gerhard Steinmaurer 3:23:06, 1080. Andreas Hofer 3:23:12, 1082. Franz Teufel 3:23:14, 1084. Mike Zaunschirm 3:23:18, 1085. Josef Robeischl 3:23:18, 1086. Manfred Kofranek 3:23:20, 1087. Josef Pfeiffer 3:23:22, 1088. Franz Probst 3:23:28, 1089. Bernhard Fibinger 3:23:30, 1091. Andreas Harringer 3:23:31, 1092. Helmut Wieser 3:23:31, 1093. Erwin Aberl 3:23:33, 1095. Johann Maiszner 3:23:34, 1097. Manfred Hageneder 3:23:35, 1098. Rudolf Götz 3:23:35, 1099. Peter Zuschmann 3:23:36, 1100. Hannes Hofbauer 3:23:36, 1103. Erich Goewell 3:23:40, 1104. Gerhard Winkler 3:23:41, 1106. Ingo Muellner 3:23:47, 1107. Rene Lorger 3:23:48, 1108. Thomas Kreuzer 3:23:49, 1109. Johann Wiesmüller 3:23:49, 1110. Peter Hufnagl 3:23:50, 1112. David Ford 3:23:51, 1114. Peter Enzi 3:23:51, 1117. Günter Pfeiffer 3:23:59, 1118. Herbert Lindenbauer 3:24:01, 1125. Werner Brunnhuber 3:24:06, 1127. Eugen Sander 3:24:09, 1128. Arnold Tobolka 3:24:09, 1129. Leonhard Gruidl 3:24:10, 1130. Willi Rupprecht 3:24:11, 1131. Günter Liska 3:24:12, 1132. Udo Thalman 3:24:18, 1137. Walter Felgitsch 3:24:23, 1138. Werner Hochreiter 3:24:23, 1139. Franz Poeltl 3:24:23, 1140. Johann Schmalzer 3:24:24, 1141. Reinhold Doppelhofer 3:24:24, 1143. Toni Steiner 3:24:26, 1144. Erich Hoels 3:24:26, 1145. Rüdiger Aray 3:24:28, 1147. Werner Reinprecht 3:24:30, 1150. Ernst Dissenreiter 3:24:36, 1155. Harald Beck 3:24:44, 1156. Roland Zarwasch 3:24:45, 1157. Walter Krenn 3:24:46, 1161. Karlheinz Prieler 3:24:51, 1162. Andreas Rausch 3:24:52, 1163. Gernot Hainzl 3:24:58, 1164. Walter Tamas 3:24:58,

3 Stunden 25

1167. Bernhard Hajto 3:25:05, 1169. Gerold Stix 3:25:10, 1171. Oskar Velharticky 3:25:13, 1174. Heinz Kuchinka 3:25:20, 1177. Gerhard Kasper 3:25:26, 1178. Karl Kieser 3:25:31, 1179. Walter Simanko 3:25:32, 1181. Stefan Malik 3:25:36, 1182. Bruno Dörfler 3:25:36, 1183. Rosa Obermann 3:25:39, 1184. Gerhard Pammer 3:25:40, 1185. Gerhard Hübler 3:25:41, 1186. Andreas Paul 3:25:42, 1187. Robert Philipp 3:25:43, 1188. Walter Kern 3:25:45, 1189. Karl Janowitz 3:25:47, 1190. Ines Hintsteiner 3:25:48, 1192. Franz Lehner 3:25:52, 1195. Helmut Gattermann 3:25:54, 1196. Stefan Vogl 3:25:56, 1197. Richard Helmuth 3:25:56, 1198. Franz Konwitza 3:25:57, 1199. Anton Schenkir 3:25:57, 1201. Markus Resch 3:25:59, 1202. Gerhard Traxler 3:26:00, 1203. Heinrich Kölbl 3:26:02, 1205. Erich Klauzner 3:26:05, 1207. Maximilian Leitgöb 3:26:10, 1208. Ewald Ladinig 3:26:13, 1210. Manfred Jericha 3:26:14, 1211. Thomas Dresner 3:26:15, 1212. Josef Toch 3:26:19, 1213. Roberto Kalmar 3:26:27, 1214. Peter Welkhammer 3:26:27, 1215. Ernst Linninger 3:26:31, 1216. Rupert Wallner 3:26:33, 1218. Stefan Svoboda 3:26:34, 1219. Gottfried Schindlinger 3:26:36, 1220. Paul Danninger 3:26:39, 1223. Herbert Paierl 3:26:48, 1224. Jan De Nijs 3:26:51, 1226. Christian Uchann 3:26:53, 1227. Ernest Weszelits 3:26:56, 1230. Thomas Reichetzeder 3:26:59, 1235. Christian Fadum 3:27:06, 1236. Josef Zeitl 3:27:07, 1237. Thomas Trauth 3:27:07, 1238. Ernst Steininger 3:27:08, 1239. Alexander Niessner 3:27:09, 1241.

Franz Wolkowitsch 3:27:15, 1242. Reinhard Hainisch 3:27:20, 1245. Wolfgang Doppler 3:27:23, 1246. Franz Schulmeister 3:27:25, 1248. Reinhard Mayer 3:27:29, 1250. Franz Scheucher 3:27:33, 1252. Herbert Lindner 3:27:35, 1253. Toni Hammerer 3:27:35, 1255. Reinhold Gamsjäger 3:27:39, 1257. Josef Reingrubner 3:27:41, 1259. Gerhard Siebenbrunner 3:27:42, 1260. Felix Loidl 3:27:43, 1262. Johann Gruber 3:27:45, 1263. Wolfgang Goldnagel 3:27:45, 1265. Karl Fössl 3:27:47, 1266. Rudolf Bauer 3:27:48, 1268. Jürgen Kasper 3:27:51, 1270. Erich Strummer 3:27:52, 1271. Othmar Kaufmann 3:27:52, 1272. Manfred Neuhold 3:27:53, 1275. Gottfried Weirer 3:27:58, 1277. Hans Holub 3:28:06, 1278. Gregor Lingl 3:28:09, 1279. Alois Figaro 3:28:12, 1280. Johann Schiesser 3:28:15, 1281. Basil Kutschera 3:28:15, 1283. Johann Sterniczky 3:28:20, 1284. Johann Kienberger 3:28:24, 1288. Helmut Spielauer 3:28:34, 1289. Richard Jung 3:28:36, 1290. Josef Guttmann 3:28:37, 1291. Udo Zapletal 3:28:38, 1293. Otto Ziegler 3:28:40, 1296. Richard Felbermayer 3:28:45, 1300. Harald Boszotta 3:28:50, 1305. Roland Berner 3:28:52, 1307. Manfred Wimmer 3:28:57, 1310. Helmut Wieser 3:29:03, 1311. Gerhard Wiesner 3:29:04, 1313. Rupert Guttmann 3:29:05, 1314. Friedrich Staude 3:29:06, 1318. Gerhard Hörzinger 3:29:09, 1321. Alois Hagerer 3:29:12, 1324. August Zenczak 3:29:20, 1325. Helmut Kaufmann 3:29:20, 1329. Rudolf Ponhold 3:29:25, 1330. Joachim Schiefer 3:29:27, 1331. Franz Zoubek 3:29:29, 1333. Günther Kanzler 3:29:31, 1334. Wolfhard Fromwald 3:29:32, 1336. Peter Friedberger 3:29:33, 1337. Stefan Drnek 3:29:34, 1343. Gernot Schober 3:29:41, 1345. Robert Krepp 3:29:43, 1350. Jakob Moravitz 3:29:47, 1352. Erich Dotti 3:29:53, 1356. Erhard Scheucher 3:29:56, 1357. Georg Muhm 3:29:58, 1358. Harald Noll 3:29:59.

3 Stunden 30

1359. Eduard Lesmeister 3:30:00, 1362. Harald Höller 3:30:05, 1363. Andreas Bamberger 3:30:05, 1364. Wolfgang Höbartner 3:30:07, 1365. Gottfried Santner 3:30:09, 1366. Johann Deisenhammer 3:30:11, 1367. Rudolf Srb 3:30:16, 1368. Hans Weisshaupt 3:30:17, 1369. Wolfgang Neuwirth 3:30:17, 1370. Alfred Ribarits 3:30:18, 1371. Erich Binderlehner 3:30:19, 1372. Stefano Massera 3:30:22, 1373. Markus Stumvoll 3:30:23, 1375. Klaus Kollmann 3:30:26, 1377. Josef Sandhofer 3:30:31, 1378. Alois Bucher 3:30:31, 1379. Anton Pfeifer 3:30:34, 1380. Klaus Grumet 3:30:36, 1384. Michael Leithinger 3:30:39, 1386. Gottfried Reiter 3:30:40, 1389. Norbert Leitgeb 3:30:42, 1391. Gerhard Meusburger 3:30:45, 1392. Wilfried Ertl 3:30:46, 1393. Gerhard Hiebel 3:30:46, 1394. Ulrike Striednig 3:30:48, 1398. Leopold Skodak 3:30:50, 1400. Josef Pernold 3:30:53, 1401. Andreas Patterer 3:30:57, 1402. Alfred Riedl

3:30:57, 1406. Ernst Luef 3:31:05, 1408. Manfred Ganser 3:31:07, 1412. Johannes Enzenhofer 3:31:11, 1414. Sascha Tscherni 3:31:11, 1415. Maximilian Däger 3:31:12, 1416. Rudolf Binderhofer 3:31:13, 1417. Erich Thaler 3:31:14, 1418. Alois Lang 3:31:17, 1421. Franz Sabitzer 3:31:19, 1423. Egon Printscher 3:31:25, 1424. Wolfgang Laher 3:31:26, 1425. Walter Nemcek 3:31:26, 1426. Martin Künz 3:31:27, 1427. Christoph Lampert 3:31:29, 1430. Bernhard Halmer 3:31:32, 1431. Wolfgang Wandschneider 3:31:33, 1432. Friedrich Rieder 3:31:34, 1433. Rudolf Schmid 3:31:34, 1434. Manfred Haermayer 3:31:36, 1435. Franz Schmid 3:31:37, 1437. Andreas Weigner 3:31:40, 1438. Ernst Weiss 3:31:42, 1439. Jürgen Blenke 3:31:50, 1441. Hans Tasch 3:31:51, 1442. Hans Stadler 3:31:55, 1444. Martin Fliegenschnee 3:31:56, 1446. Peter Sammer 3:31:59, 1447. Ewald Kogler 3:31:59, 1448. Fritz Hutter 3:32:01, 1449. Eduard Kurkowski 3:32:02, 1450. Franz Koenig 3:32:02, 1451. Siegfried Pühr 3:32:11, 1452. Volkmar Schneider 3:32:11, 1454. Alois Dietschy 3:32:16, 1455. Peter Gosch 3:32:17, 1456. Heinrich Widowitsch 3:32:17, 1460. Albert Mussil 3:32:22, 1461. Andreas Reiter 3:32:23, 1463. Helmut Linzbichler 3:32:25, 1464. Franz Weinhandl 3:32:26, 1465. Walter Hölzli 3:32:26, 1466. Rudolf Zunke 3:32:27, 1467. Gerold Ortner 3:32:29, 1470. Eduard Hödl 3:32:32, 1471. Konrad Plaimer 3:32:35, 1473. Walter Baier 3:32:39, 1474. Alfred Leitner 3:32:40, 1478. Rainer Herczeg 3:32:54, 1479. Anton Hammer 3:32:56, 1482. Rudolf Grandits 3:33:00, 1484. Gertrude Quitt 3:33:01, 1485. Georg Güntner 3:33:03, 1488. Gerald Gleiss 3:33:07, 1491. Björn Mayer 3:33:18, 1492. Jürgen Karner 3:33:19, 1496. Ernst Landerl 3:33:28, 1497. Karl Hirtler 3:33:29, 1498. Wolfgang Hochmeister 3:33:29, 1499. Erich Buchegger 3:33:30, 1500. Christian Laharteringer 3:33:30, 1504. Josef Leithinger 3:33:37, 1505. Fritz Lohsmann 3:33:39, 1506. Franz Sperker 3:33:40, 1507. Thomas Zoidl 3:33:40, 1509. Gerhard Schreiber 3:33:41, 1510. Wolfgang Gruber 3:33:45, 1511. Bernhard Keiler 3:33:46, 1512. Siegfried Göschl 3:33:49, 1514. Josef Kienbacher 3:33:52, 1519. Martin Riedl 3:33:58, 1520. Andreas Zank 3:33:59, 1523. Franz Mikulcic 3:34:03, 1524. Bernhard Kirchberger 3:34:04, 1525. Markus Prackwieser 3:34:04, 1526. Thomas Preisl 3:34:04, 1527. Herbert Pschill 3:34:05, 1528. Ferdinand Ringdorfer 3:34:05, 1529. Franz Judmann 3:34:06, 1530. Ludwig Ortner 3:34:06, 1531. Franz Lichtenegger 3:34:08, 1532. Klaus Granica 3:34:08, 1534. Gerhard Ginzl 3:34:10, 1536. Johann Schuh 3:34:11, 1537. Pavel Duzi 3:34:13, 1538. Franz Pölbauer 3:34:14, 1539. Walter Schmidt 3:34:15, 1541. Manfred Birbach 3:34:16, 1542. Othmar Mock 3:34:17, 1543. Alfred Mikulka 3:34:17, 1545. Gerhard Fittner 3:34:19, 1546. Josef Fessl 3:34:20, 1547. Karin Kohl 3:34:20, 1549. Herbert Wieland 3:34:25, 1552. Alfred Wögrath 3:34:29, 1553. Wilhelm Fritsch 3:34:30, 1554. Christian Meierhofer 3:34:33, 1558. Oswald Imritzer 3:34:38,

1560. Julius Holzner 3:34:42, 1561. Alois Lehner 3:34:43, 1562. Friedrich Hexmann 3:34:43, 1568. Peter Bors 3:34:54, 1570. Werner Schmid 3:34:56, 1571. Helmut Birringer 3:34:56, 1574. Gerhard Nendzig 3:34:58,

3 Stunden 35

1575. Peter Oberleitner 3:35:00, 1576. Erwin Reichetzer 3:35:01, 1577. Robert Matl 3:35:04, 1578. Franz Dobritzhofer 3:35:04, 1581. Gerhard Klesl 3:35:09, 1582. Franz Kerschner 3:35:09, 1585. Peter Zalubil 3:35:11, 1586. Hans Linder 3:35:12, 1587. Werner Rumpf 3:35:13, 1588. Wolfgang Tandler 3:35:15, 1590. Alfred Stricker 3:35:18, 1591. Edgar Pattermann 3:35:19, 1592. Jalil Fahtl 3:35:20, 1593. Fritz Hürner 3:35:20, 1595. Anton Scherleitner 3:35:24, 1596. Herbert Danler 3:35:24, 1597. Leopold Lintner 3:35:25, 1602. Christian Halmer 3:35:37, 1604. Gerhard Peinhaupt 3:35:40, 1605. Gerhard Herli 3:35:40, 1606. K.Anil Kumar 3:35:41, 1607. Wolfgang Wimmler 3:35:43, 1608. Roman Nimmervoll 3:35:45, 1611. Denis Zitnik 3:35:48, 1612. Walter Repolusk 3:35:49, 1613. Reinhard Braunsteiner 3:35:49, 1618. Andi Colli 3:35:59, 1619. Wilhelm Baldasti 3:36:00, 1620. Franz Miksch 3:36:01, 1621. Franz Knor 3:36:02, 1625. Bernhard Pleschberger 3:36:11, 1630. Franz Hofbauer 3:36:17, 1632. Hubert Langmann 3:36:19, 1634. Peter Schott 3:36:21, 1635. Karl Svoboda 3:36:22, 1638. Stefan Tomaszovits 3:36:26, 1639. Werner Berger 3:36:30, 1643. Peter Held 3:36:32, 1646. Friedrich Mayer 3:36:36, 1647. Christian Birkl 3:36:37, 1648. Peter König 3:36:38, 1649. Kurt Tenkrat 3:36:40, 1651. Gerald Mörwald 3:36:44, 1652. Robert Batlogg 3:36:45, 1655. Josef Holl 3:36:56, 1657. Eusebio Mendoza Arapa 3:36:58, 1658. Friedrich Kocevar 3:36:59, 1659. Friedrich Kremer 3:37:00, 1660. Martin Gleiss 3:37:02, 1667. Herbert Lebeda 3:37:11, 1669. Jürgen Öllinger 3:37:14, 1671. Andreas Kreil 3:37:17, 1672. Josef Wohinz 3:37:19, 1675. Michael Wilplinger 3:37:20, 1676. Friedrich Karl Schuster 3:37:23, 1677. Josef Preisl 3:37:25, 1679. Wolfgang Kollmann 3:37:27, 1680. Josef Hemetsberger 3:37:28, 1681. Johann Handler 3:37:29, 1682. Andreas Löcker 3:37:37, 1683. Johann Thaler 3:37:37, 1684. Peter Illig 3:37:39, 1686. Wilfried Maar 3:37:40, 1687. Anton Schmidt 3:37:42, 1688. Werner Kronlachner 3:37:43, 1689. Helmut Zimmel 3:37:44, 1690. Petr Mlecka 3:37:45, 1691. Rollo Walden 3:37:47, 1694. Wolfgang Czerny 3:37:51, 1695. Friedrich Gstrein 3:37:54, 1698. Eduard Schreier 3:37:59, 1703. Ferdinand Aichinger 3:38:02, 1704. Alexander Hilpert 3:38:05, 1706. Manfred Palmanshofer 3:38:07.

Weitere Wien-Marathon-Ergebnisse der Österreicher(innen) bringen wir in Ausgabe 7/92



Arbeit und Sport – eine sinnvolle Verknüpfung

7. AKNÖ-Volkslauf

21. Juni 1992

Sportzentrum Traiskirchen

Start: 10 Uhr
Streckenlänge: 10 km
Startgeld: Erwachsene S 50,-
 Kinder S 25,-
Siegerehrung: 12.30 Uhr
Anmeldung: zwischen 8 und 9.30
 Uhr beim Start
Auskünfte: AKNÖ-Sport
 Tel. 588 83, DW 238
 (ÖLV 2033/92)



Viele Arbeitnehmer klagen über zunehmenden Streß am Arbeitsplatz. Andere wieder leiden unter Bewegungsarmut oder eintöniger Arbeit. Die sinnvolle Freizeitgestaltung wird für die Arbeitnehmer daher immer wichtiger. Die Arbeiterkammer Niederösterreich veranstaltet deshalb regelmäßig sportliche Veranstaltungen, um einen gesunden Ausgleich zum Berufsalltag anzubieten. Ein wichtiger Teil ist diesbezüglich der AK-Betriebsport. Zahlreiche Mannschaften aus vielen niederösterreichischen Betrieben spielen hier in mehreren Sportarten um die Meisterschaft: Fußball, Eisschießen, alpiner und nordischer Skilauf etc. Die AKNÖ bietet aber auch Freizeitangebote für alle AK-Mitglieder an. Diverse Veranstaltungen in allen Bezirken Niederösterreichs sollen möglichst viele zum Mitmachen bewegen.

Es gibt kein Geheimnis

Ist Doping tatsächlich ein Problem, oder macht unsere massenmedial genährte Sehnsucht nach halbkriminalistischen Geschichten Überstunden auf sportlichem Gebiet? – Die Publizität des sattnam bekannten „Fall Krabbe“ und Bücher wie Edwin Kleins „Bitterer Sieg“ stellen auf jeden Fall klar: Über Doping wird gesprochen. Vieles daran ist falsch und sensationslüstern, sagt Hans Holdhaus, Leiter des mit der Durchführung der Dopingkontrollen in Österreich betrauten IMSB in der Südstadt bei Wien. Mit Hans Holdhaus sprach Thomas Pöll.

Herr Holdhaus, in der BSO-Zeitung „Ö-SPORT“ steht im Editorial unter anderem: Das Doping-Problem ist gelöst. Andererseits muß man nicht nur vom Fall Krabbe reden, um ein anderes Bild zu sehen. – Bei den Hessischen Meisterschaften gibt es in allen Altersklassen Doping-Kontrollen, also bis zu den Senioren hinauf. Wie würden Sie – als mit Ihrem Institut IMSB Verantwortlicher für die Doping-Kontrollen in Österreich – sagen, steht es wirklich um das Doping-Problem und die Doping-Kontrollen – vor allem auf den Laufsport bezogen?

Es gibt in Österreich schon seit 1985 ein Doping-Reglement, das den Regeln des IOC auch entsprechend angepaßt wurde. Ich glaube, daß das Reglement an und für sich gut ist, das hat sich auch bei internationalen Vergleichen gezeigt. Es gibt durchaus in verschiedenen Ländern für verschiedene Sportarten unterschiedliche Doping-Bestimmungen, was also alles sehr verwirrend macht – das ist bei uns nicht der Fall. Die Auswahl von Veranstaltungen von Doping-Kontrollen erfolgt ausschließlich durch das Los. Da gibt es natürlich Kritiker – die sagen, man weiß doch, daß, oder man vermutet – ich glaube nur, man sollte das Doping-Reglement genau so sehen wie jedes andere Reglement im Sport, also sicherstellen, daß es eingehalten wird. Es hat nicht die Aufgabe, jemanden zu verfolgen. – Die Anzahl der Veranstaltungen, die in Österreich kontrolliert werden, liegt im Schnitt bei 100. Was also bedeutet, daß wir so im Schnitt zwischen 400 und 600 Sportler pro Jahr kontrollieren. Die Anzahl der Positiv-Fälle bei uns entspricht etwa dem internationalen Schnitt, d. h. bei 1,8 % oder 2 %.



Hans Holdhaus im Gespräch mit Laufsportredakteur Thomas Pöll

Wie kann das eigentlich sein, daß es in verschiedenen Ländern verschiedene Bestimmungen gibt?

In dem Augenblick, wo es eine internationale Veranstaltung ist, gelten die Regeln des internationalen Verbandes. Wenn der internationale Verband ein Reglement hat, das über das nationale Reglement hinausgeht, dann wird es selbstverständlich mitverfolgt, genau in der gleichen Art und Weise. Das gilt für Wettkämpfe und Trainingskontrollen. Ich bin selbst einer von dieser sogenannten „flying squad“ der IAAF (Internationaler LA-Verband, Anm. d. Red.), die in der Welt herumzischt und Doping-Kontrollen durchführt. Die Abweichungen sind eher die Sanktionen. Bei uns in Österreich werden Dopingvergehen mit zwei Jahren Sperre geahndet. In England gibt es schon wieder eine neue Variante: bei Anabolika vier Jahre, bei allen anderen zwei Jahre. Dann gibt's noch teilweise Differenzen – das ist etwas, das wir jetzt demnächst auch im Europarat wieder diskutieren werden. – Wir müssen also schauen, daß wir international mit der Kontrollprozedur gleich werden, da gibt's also mitunter ganz gewaltige Unterschiede, welches Material verwendet wird. Der Grund für diese unterschiedlichen Materialien liegt vor allem darin, daß man nach wie vor auf der Suche ist nach dem über drüber total sicheren System. Das heißt also, diese unterschiedlichen Kontrollverfahren und Utensilien, die man verwendet, sind einfach immer aus der Erfahrung verbessert und erneuert worden. Z. B. gibt's jetzt ein neues Verschlusssystem, das in der Schweiz

entwickelt wurde von 3 M, das jetzt im Erprobungsstadium ist. Da geht's um die Plombierung und die Fläschchen oder das Verpackungsmaterial.

Es wurde teilweise von Athleten oder von Athleten-Vertreter gefordert, daß jeder Athlet ein eigenes Siegel (für die Plombierung der Probenfläschchen) bekommen soll, um sicherzugehen, daß seine Dopingprobe nicht nachträglich absichtlich vertauscht wird und er dann „positiv“ ist. Was meinen Sie dazu?

Die Sache hat einen Haken. Ich muß dazu gleich sagen – nachdem ich leidgeprüft auf dem Gebiet bin –: die Dopingkommission immer als die Schuldigen darzustellen, ist so ziemlich das Unfairste, was es gibt. Es ist aber genau das Schicksal, das auch jedem Kampfrichter passiert. Denn wenn die Zeit nicht stimmt, oder wenn man glaubt, die Zeit stimmt nicht, ist der Kampfrichter schuld und hat mich benachteiligt und so weiter. Man soll bitte nicht vergessen, daß es gerade jene Sportler sind, die ein schlechtes Gewissen haben, weil sie dopen oder versuchen, die Dopingkommission zu linken, die am meisten den Mund aufreißen. Das kann man ja so in der Vergangenheit am meisten gut verfolgen.

Keine Dopingkommission – ich glaube, das kann ich wirklich sagen, zumindest für österreichische Verhältnisse zu 100%, weil wir ja auch nicht diese politischen Machtkämpfe haben wie in Deutschland oder sonstwo – ist in irgendeiner Form interessiert daran, dem Sportler zu schaden. Die Dopingkommissäre sind genauso ein Teil des Reglements und dafür verantwortlich, daß dieser Teil eingehalten wird. Das ist genauso, wie der Kampfrichter beim Start schaut, ob die Dornen bei den Spikes kurz genug sind, oder daß der Schuh beim Hochsprung nicht zu hoch ist oder sonstwas. Er macht das auch nicht, um dem Sportler zu schaden, er freut sich nicht, wenn er ihn disqualifiziert. Ich komme selbst aus der Leichtathletik und war lange genug dort tätig. Wenn ich einem Sportler einen Super-Sprung als übertreten werten mußte, dann war ich gar nicht glücklich darüber, aber das ist das Reglement. Das gleiche trifft auch hier zu. Daß also viele Sportler jetzt Wünsche nach einem eigenen Siegel äußern, ist im Prinzip ein Mißtrauen der Dopingkommission gegenüber. Und jetzt drehe ich das ganze genau um, jetzt hat er das Siegel, das nimmt er sich mit nach Hause: Welche Kontrolle habe ich

dann eigentlich? Er beansprucht für sich das totale Vertrauen, und allen anderen gegenüber hat er das Mißtrauen, daß paßt irgendwo nicht. Ich wäre sofort dafür, wenn es ein absolutes System geben würde, das würde ich im selben Augenblick einsetzen, aber leider weiß ich keine Lösung dafür, und wir denken also wirklich viel darüber nach, wie man solche Sachen machen kann.

Alles schiebt das Problem nur eine Stufe weiter?

Richtig, genau um eine Stufe weiter. Das ist alles, aber das Problem ist ja dadurch nicht gelöst. Und darum glaube ich, sollte man sich von der grundsätzlich negativen Meinung einmal lösen. Früher hat es in Österreich Leute gegeben, die haben sich besonders darüber gefreut, daß sie das Prädikat „Dopingjäger“ besessen haben, das sind auch die, die in die Taschen von den Sportlern hineingeschaut haben usw. Das gibt es heute nicht mehr. Das ist eine Generation, die ist vorbei. Heute ist das ein ganz faires und ein natürlich strenges Verfahren. Das ist ein Teil des gesamten Wettkampfgeschehens. Wir haben auch noch nie einen Fall einer Manipulation gehabt, nicht einmal ansatzweise, und ich muß dazusagen, der Sportler hat ja jederzeit das Recht, wenn er der Meinung ist, daß die Dopingkontrolle nicht richtig durchgeführt wird, nicht zu unterschreiben. Er hat auch die Möglichkeit, auf dem Protokoll seine Bemerkungen hinzuschreiben. Nur: zu unterschreiben, daß alles in Ordnung ist, bei der Dopingkontrolle selbst freundlich zu sein, und dann geht man hinaus aus dem Zimmer und beginnt plötzlich, über die Leute zu schimpfen, sie quasi wie Verbre-

cher hinzustellen, das paßt eigentlich nicht. Das ist auch für einen Sportler unwürdig.

Irgendwie ist ja offensichtlich Mißtrauen eingetreten in diese Situation.

Ich frage mich nur: was waren jetzt die Anlässe für dieses Mißtrauen? Irgendwelche konkreten Beispiele, die würden mich unheimlich interessieren, und so oft ich diese Frage stelle, bekomme ich keine Antwort. Es wird geredet, es gibt irgendwo ein Gerücht, das sichtlich auch immer wieder genährt wird von jenen Leuten, die für Doping sind – und das sind nicht gerade wenig, das unterschätzt man, sie reden nur heute nicht mehr laut. Vor ein paar Jahren haben sie noch groß den Mund aufgerissen, heute sind sie schon sehr still, weil sie wissen, das könnte unter Umständen schaden, wenn sie so etwas sagen. Es gibt vielleicht keine Subvention oder keinen Sponsor oder sonst etwas, weil die Leute auch umgedacht haben.

Im Prinzip genügt es wahrscheinlich, daß jetzt einer den Spiegel oder das Profil liest, zum Beispiel die Krabbe-Berichterstattung.

Es gibt schon auch einen Journalismus, der einfach schlecht ist, weil er einen ganz bestimmten Weg verfolgt. Solche Fälle werden ohne dementsprechendes Wissen über die Details beschrieben und kommentiert – dazu ist die Thematik viel zu sensibel. Wenn ich heute in der Zeitung lese: Happel dopt seine Spieler, und drunter steht dann, daß er ihnen freigibt oder sonst irgend etwas, dann muß ich sagen: der Journalist hat

keine Ahnung, was er schreibt. Wenn er den Begriff Doping verwendet, dann muß es ihm klar sein, daß er von Betrug schreibt. Der Begriff wird unheimlich locker verwendet. Geld-Doping – das sind Sachen, die nicht passen, und dadurch entsteht natürlich insgesamt gesehen auch ein vollkommen falsches Bild von der Thematik. Die tatsächliche Problematik Doping, wenn man die versucht, mit einem Journalisten zu diskutieren, das interessiert ihn nicht! Der möchte einen Skandal haben, er

Wer sagt, daß der Windmesser überhaupt 100% exakt steht?

möchte irgend etwas Böses haben oder etwas Verborgenes. Die sind sogar oft enttäuscht über die nackte Wahrheit. Ich wehre

mich immer mit Händen und Füßen und sage: Leute, über das Thema Doping können wir offen reden. Da gibt es kein Geheimnis! Wer geht heute her und tut hinter vorgehaltener Hand über das Weitsprungreglement reden, über das spricht ein jeder ganz offen, und genau das gleiche sollte bei Doping auch sein.

Wahrscheinlich ist es beim Weitsprungreglement aber doch etwas einfacher als beim Dopingreglement. Da geht's ja teilweise in der extremeren Konsequenz um Substanzen die helfen, körpereigene Substanzen freizusetzen, oder die andere überdecken.

Die Antwort auf diese Frage lesen Sie im zweiten Teil dieses Interviews. Diesen zweiten Teil und weitere Informationen zum Schwerpunkt „Doping“ bringen wir im Laufsport-Magazin Nr. 7/92



Termin 25. 9.–28. 9. 1992

Anmeldeschluß: 21. 6. 1992

Reiseverlauf:

- 25. 9.: Abflug 7.50 Uhr mit Austrian Airlines
Ankunft 9.10 Uhr in Berlin, Transfer zum Hotel,
Abholung der Startnummer.
- 26. 9.: Frühstücksjoggen – nachmittags zur freien Verfügung.
Am Abend – Nudelparty.
- 27. 9.: Marathon – Start 9.00 Uhr
- 28. 9.: Tag zur freien Verfügung, Transfer Hotel-Flughafen,
Rückflug 20.45 Uhr, Ankunft in Wien 22.00 Uhr

Preis pro Person – Basis DZ

öS 7.480,-

- Anschlußflüge ab den Bundesländern öS 800,-
- EZ-Zuschlag für 3 Nächte Hotel Alfa öS 2.190,-
- Startgebühr bis Anmeldeschluß 21. 6. 92 öS 450,-

Termin: 7. 11.–20. 11. 1992

- 7. 11.: Abflug ab Wien 15.00 Uhr
Ankunft um 22.45 Uhr, Transfer ins Hotel Paradiso
Varadero
- 8.–12. 11.: Möglichkeit zur Vorbereitung und Badeaufenthalt
- 13. 11.: Transfer nach Havanna, Stadtrundfahrt,
Abendessen, Nächtigung im Hotel Habano Libre
- 14. 11.: Technische Begehung der Marathon Route
- 15. 11.: Marathon, am Abend Transfer nach Varadero
- 16.–20. 11.: Badeaufenthalt zur Entspannung
- 20. 11.: Rückflug ab 19.00 Uhr
- 21. 11.: Ankunft in Wien um 11.45 Uhr

13 N/HP/DZ

öS 13.990,-

- EZZ. 2.800,-
- Startkarte 350,-
- Visum 220,-

Auskunft u. Anmeldung: 1100 Wien, Troststraße 30, Tel. (0222) 604 78 78, Fax 604 74 79

Betrifft: Doping

Ihre Kurzmeldung über Doping im Seniorensport hat mich ziemlich ratlos und erstaunt zurückgelassen. Als blauäugiger Naivling war ich bis jetzt der Meinung, daß Senioren bei allem Ehrgeiz den Laufsport doch aus Freude betreiben. In Österreich dürfte dies noch zutreffen, zumindest in der Klasse M 60 die ich einigermaßen kenne und wo ich eine Zeitlang erfolgreich war.

Und wenn mir einmal nicht nach Laufen zumute ist, dann gehe ich klettern oder mache Skitouren, bis ich wieder in Stimmung bin. Vielleicht bin ich gar kein „echter“ Läufer?

Leo Graf, 1050 Wien

Anm. d. Red.: Wir meinen, Sie sind sehr wohl ein echter Läufer, die „anderen“ hingegen nicht!

Betrifft:

Wien-Marathon/Frühlingslauf

Der Wien-Marathon ist für mich das Lauferlebnis schlechthin in Österreich: großartige Stimmung, abwechslungsreiche Strecke, Laufen in der Masse ist etwas für Läuferinnen sehr Seltenes, usw. Aber:

1. Warum gibt es beim Marathon und beim Lego-Mini-Marathon gleichwertige Klasseneinteilungen für männliche und weibliche Teilnehmer, beim Frühlingslauf jedoch werden die ersten drei Männer großartig geehrt, die ersten drei Frauen aber ignoriert?

2. Warum wählte man als Motiv für die Erinnerungsmedaille wie 1984 wieder das Wiener Rathaus? Vielleicht sollte man für den Tiroler Wolfgang Konrad einmal eine Wien-Führung organisieren, um ihm die Vielfalt an Sehenswürdigkeiten vor Augen zu führen, die Wien zu bieten hat.

Maria Weiss, 1150 Wien

Betrifft:

Kündigung ab sofort!

Begründung in Kurzfassung: Der Punkt auf dem „i“ war die Startnummernausgabe für den Wien-Marathon 1992.

Ankunft in Wien/Südbahnhof am Samstag, 25. 4. 1992, um 13.30 Uhr – Taxi zum Messepalast und Abgabe meines Anmeldeformulars (alle verlangten Daten und Marathonzeit von 3:28:05) sowie Bezahlung von öS 450,- Startgeld – Sackerl mit Startnummern 5633 erhalten – Vorweisung der Startnummer – Leibchen erhalten – anschließend mit Taxi weiter zur Unterkunft. Dort angekommen stellte ich am Kuvert mit Kreisplan beim Start fest, daß ich mit meinem grünen Punkt auf der Startnummer hinter der Startreihe 4:30

starten sollte („Leichenzug“).

Ein Anruf brachte nichts ein – außer einem Hinweis, mich beim Start einer Illegalität zu bedienen, was aber meinem Charakter nicht entspricht und bei einer guten Organisation nicht nötig wäre – daher kein Start – auch keine Pasta-Party (sowieso sinnlos!). Aus den vorgenannten Gründen absolvierte ich am 26. 4. 1992 einen Lauf: Donauinsel – Korneuburg – Bisamberg und auf Umwegen wieder zum Quartier.

Im übrigen möchte ich immer einen guten Lauf haben und bin kein „Sekunden-Neurotiker“. Ein fernmündliches Gespräch mit dem Veranstalter des Wien-Marathon, Herrn Wolfgang Konrad, am 29. 4. 1992 / 10.00 Uhr hat mich nicht gerade erfreut.

In Zukunft kann ich auf weitere „Eingedippte Tips“ – sowie andere Querelen rund um Laufsportveranstaltungen und deren Veranstalter und „Anhang“ gerne verzichten.

Rudolf Edler, 8051 Graz

Anm. d. Red.: Wir verstehen Ihren Ärger, wollen Ihnen aber folgenden Hinweis geben: Das „Laufsport Magazin“ steht in *keinem* Zusammenhang mit dem Wien-Marathon, wir sind vielmehr eine Zeitschrift, die sich kritisch mit der österr. Laufszene auseinandersetzt.

Also: Vergessen Sie den Marathon, nicht aber das „Laufsport-Magazin“.

Betrifft: Ich lebe noch!

Carina Weber-Leutner legt Wert auf die Tatsache, daß sie sich nach wie vor bester Gesundheit erfreut. Diese Feststellung erscheint ihr notwendig, nachdem als vorläufiger Höhepunkt der von einer Wiener Leichtathletikfunktionärin initiierten Kampagne bei vielen Bekannten Carinas (u. a. auch beim LAUFSPORT-Magazin, das auch vorher schon seltsame Leserbriefe von erfundenen Absendern erhalten hat) fingierte Partenzettel eingelangt sind, die das Dahinscheiden von „Corona Nike-Sangenor“ beim Wien-Marathon bekundigten.

Über Geschmack läßt sich bekanntlich streiten, diese Geschmacklosigkeit steht wohl außer Zweifel. Die angekündigte Beisetzung im Ehrengrab der Stadt Wien wird noch etwas auf sich warten lassen müssen. „Natürlich bin ich über die Zeit beim Wien Marathon enttäuscht. Über die Bedingungen, die jeder unterschiedlich verkraftet hat, brauchen wir wohl nicht zu reden. Ich bin trotzdem stolz, mich ins Ziel gekämpft zu haben. Das Leben geht weiter, der nächste Marathon kommt bestimmt. Mit 2:51 werde ich das Jahr sicher nicht beenden! Außerdem: Totgesagte leben länger!“



a m s t a r t

... steht unser „Laufsport-Magazin“ in der Tat in diesen Monaten: Nach vielen Jahren, in denen wir dem Österreichischen Leichtathletikverband so etwas wie „Zeitungsheimat“ gegeben haben, werden die ÖLV Top-Informationen nun flügge.

Ab dem Sommer traut man sich im ÖLV über eine eigenständige Verbandszeitschrift drüber, die eigens für die Stadionathletik geschrieben wird.

Das ist gut so und ein Schritt, der viele Chancen eröffnet. Gut und chancenreich, wenn es den Leichtathleten (vielleicht auch ein klein wenig mit „Laufsport“-Unterstützung) gelungen ist, aus dem langjährigen Schattendasein zwischen Fußball und Schisport herauszutreten. Gut und chancenreich freilich ist's auch für die Volks- und Hobbyläufer: Der Laufteil in unserem Magazin wird künftig massiv ausgebaut. Den gewonnenen Platz werden wir mit sehr praxisorientierten, lesbaren Tips (Stichworte: Ernährung, Ausdauer, Trainingsintensität, Leistungssteigerung, Mediziner-Rat) und noch umfangreicherer Berichterstattung über das heimische und internationale Laufgeschehen füllen.

So gesehen also stehen wir für Sie (und wir sind zuversichtlich, auch mit Ihnen) an einem neuen Start: Im achten Jahr seines Bestehens geht „Laufsport“ in die zweite Runde. Die „Zwischenzeit“ kann sich, so meinen wir, trotz kleiner Schwächen, die's noch auszumerzen gilt, doch sehen lassen.

Apropos: In dieser Ausgabe finden Sie einen umfangreichen Fragebogen über „Laufsport“. Kreuzen Sie an, schreiben Sie uns – was Ihnen bisher schon gefallen hat, was Sie noch vermissen, was Sie in den kommenden Monaten verstärkt in unserem – nein: in Ihrem! – Laufmagazin lesen wollen.

Wir werden uns alle Mühe geben, die sicher vielfältigen Wünsche auf einen guten gemeinsamen Nenner zu bringen.

Michael Knöppel
 Michael Knöppel
 Chefredakteur

J. Koch
 Mag. Michael Koch
 Verlagsleiter

Veranstaltungsbetreuer gesucht!

Wir wollen künftig noch näher beim Läufer und Leser sein – und bauen daher unseren Abo-Vertrieb weiter aus.

Dafür suchen wir noch einige freiberufliche Mitarbeiter, die an Wochenenden als Abonnenten-Werber bei Laufveranstaltungen mit dabei sind. Eigener PKW und Führerschein sind wahrscheinlich unabdingbar. Auf erfolgreiche Werber warten lukrative Verdienstchancen! **Interessenten schreiben an:** NP Zeitschriftenverlag, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten.



Vom Durchbrechen einer Schallmauer bis zur Pratermeile

Die Meile des Roger Bannister

Am 6. Mai 1954 schrieb der damals 25-jährige englische Nervenarzt Roger Bannister Leichtathletik-Geschichte. Auf dem Gelände der traditionsreichen Oxford-Universität lief der Brite die Meile als erster Mensch unter vier Minuten. Mit der Fabelzeit von 3:59,4 Minuten durchbrach er eine Schallmauer. Durch diesen Erfolg wurde Bannister mit einem Schlag weltweit bekannt.

Verweis auf den Amateurparagraphen eine lebenslange Sperre.

Ein Jahrzehnt nach den legendären Rekordserien der Schweden, am 6. Mai 1954, war dann der große Tag des Roger Bannister! Seinem Rekordlauf folgte eine wahre „Traummeilen-Inflation“.

Seit 1985 liegt der Meilenweltrekord bei 3:46,32 Minuten; der Brite Steve Cram stellte ihn im Osloer Bizlett-Stadion auf.

Zwischen Bannister und Cram schrieb ein

Die Meile in Österreich

Bisher war der einzige bedeutende Meilenlauf in Österreich der im oberösterreichischen Attnang-Puchheim. Nach dem Vorbild der New Yorker „Fifth Avenue Mile“ wird heuer zum achtenmal diese Veranstaltung durchgeführt.

Seit drei Jahren gibt es auch die „1. Mai-Meile“ in der Prater Hauptallee. Ausgerichtet vom ASKÖ-Landesverband Wien und den Leichtathleten des SV Donaustadt, ist der Bewerb offen ausgeschrieben.

Hobby- und Vereinsläufer können in den verschiedensten Klassen ihre Kräfte messen.

150 Läufer und Läuferinnen kämpften am „Tag der Arbeit“ um die Titel in den diversen Altersklassen. Entscheidende Änderung gegenüber den letzten beiden Jahren: Heuer gab es erstmals keinen Wendepunkt bei Streckenhälfte.

Bei sonnigen, aber windigen Witterungsbedingungen siegte Markus Huber in der Hauptklasse der Herren. Der Läufer von LU Schauamm bewältigte die Distanz über 1609,343 Meter in der Tagesbestzeit von 4:15 Minuten vor Patrik Bix von VSC Brunn/CSFR (4:16 Minuten) und Roman Adamovic von Cricket (4:27 Minuten).

Eine starke Leistung bot auch Herbert Huber von ULC Wildschek. Mit 4:19 Minuten gewann er in der Altersklasse I vor Heinz Eidenberger von LCA Amstetten (4:35 Minuten) und

Helmut Bayer von Tyrolia (4:57 Minuten). Bei den Damen war Sherri Lyons-Halmer in der Hauptklasse mit 5:39 Minuten vor Ute Schiermann (5:49 Minuten) und Henriette Sauer (6:39 Minuten) erfolgreich. Für die Tagesbestzeit sorgte allerdings Christina Budschedl: Die talentierte Nachwuchsläuferin des SV Donaustadt siegte in der Jugendklasse mit 5:24 Minuten vor Susanne Nowotny von UWW (6:30 Minuten).

Andreas Ruszits

Bereits in den 20er Jahren erwiesen sich Meilenläufe als Kassenschlager und Zuschauermagneten. Vor allem der finnische Wunderläufer Paavo Nurmi galt als Superstar und Top-Verdiener der Leichtathletik-Szene. Nurmi drückte 1923 den Weltrekord auf 4:10,3 Minuten und wurde dafür königlich honoriert.

Die Meile war aber seit jeher eine Domäne der Briten, Amerikaner und Neuseeländer. In den angelsächsischen Ländern strahlt diese exakt 1609,343 Meter lange Strecke – der 25tausendste Teil des Äquatorumfangs – nach wie vor große Faszination aus. In den frühen 40er Jahren wurde zum Großangriff auf die Traumgrenze von vier Minuten geblasen. Die schwedischen Mittelstreckenläufer Arne Andersson und Gunder Hägg wollten mit einem exakt getimten Temporennen dieses Ziel erreichen. Damals stand der Meilenweltrekord auf 4:06,4 Minuten und wurde vom Briten Sidney Wooderson gehalten. Die beiden Schweden verbesserten fünfmal in Folge den Weltrekord. Im Jahre 1945 streiften sie mit 4:01,3 bzw. 4:01,6 Minuten bereits die „Traummeile“. Doch der internationale Leichtathletik-Verband verpaßte Andersson und Hägg mit



Start zur Pratermeile

Dutzend weiterer Mittelstrecken-Asse Geschichte im Meilenlauf. Der Australier Herb Elliot zum Beispiel oder Peter Snell (Neuseeland), Michel Jazy (Frankreich) sowie der Amerikaner Jim Ryan bestimmten das Mittelstrecken-Geschehen in den 60er Jahren.

Die Briten Steve Ovett und Sebastian Coe prägten in den 70er Jahren die Szene.

Boston

Der 33jährige Kenianer Ibrahim Hussein gewann bereits zum dritten Mal den heißbegehrten Boston Marathon (2:08:14). Wanda Panfil konnte ihren Vorjahrsieg nicht wiederholen und mußte sich letztendlich sogar nur mit Rang 6 begnügen.

Die Chance, sich hier für Olympia zu qualifizieren, wurde auf beeindruckende Weise durch ein Rekordteilnehmerfeld (9.625 Marathonis) bei der 96. Auflage dieses Laufspektakels verdeutlicht.

Barbara Cepa

Hussein teilte sich sein Rennen von Anfang an taktische, sehr klug ein, denn er ließ andere Läufer lange Zeit die Führungsarbeit übernehmen und ging dann gemeinsam mit Boniface Merende aus Kenia, vor dem bis dahin stark laufenden Juma Ikangaa aus Tansania, an die Spitze des Feldes. Doch nach ungefähr 30 Kilometer der Strecke waren die Möglichkeiten auf eine Weltbestzeit bereits dahin. Schließlich setzte sich Hussein alleine in Szene und landete mit über 2 Minuten Vorsprung auf Joaquim Pinheiro aus Portugal, der im Finish noch Enormes geleistet hatte, einen ganz überlegenen Sieg. Hussein wurde als strahlender Sieger, der bei der Siegerehrung die Freudentränen nicht zurückhalten konnte, von der prächtigen Zuschauerkulisse gebührend gefeiert. „Ich freue mich riesig über den Sieg, vor allem in dieser Zeit. Bereits am Start habe ich gewußt, daß ich heute der Beste bin und hier gewinnen kann“, meint der recht selbstbewußte Dreifach-Sieger.

Nicht ganz so gut hatte Wanda Panfil sich ihr Rennen eingeteilt. Lange Zeit lag sie an der Spitze des Damenfeldes, doch das Anfangstempo war scheinbar zu hoch gewesen. Nach etwa 1:40 Stunden wurde sie durch die zu diesem Zeitpunkt noch völlig locker laufende Leningraderin Olga Markowa überlaufen. Und von da an ging's dann bergab mit ihrer Form. Im Ziel hatte sie dann fast 6 Minuten Rückstand auf die Siegerin und belegte nur mehr Platz 6. Auf Rang zwei landete die 21jährige Japanerin Yoshika Yamamota, die hier in Boston erst ihren insgesamt zweiten Marathon bestritt. Um solche tollen Leistungen zu erbringen, brauchte man auch die notwendigen äußeren Umstände. Mit 15 Plusgraden, einer 80%igen Luftfeuchtigkeit und größtenteils Sonne fanden die Marathonis wohl optimale Bedingungen vor.

Und wer schon einmal in Boston lief, kennt auch Sir Johnny Kelly. Der 84jährige Rekordhalter bestritt heuer seinen bereits 61(!) Boston Marathon und denkt noch gar nicht ans Aufhören. Anno 1935 und 1945 stand



Zuerst die Qualen...

er sogar auf dem Siegerstockerl. Um sich vorstellen zu können, was es heißt, so einen Redord aufzustellen, hier ein kleiner Vergleich. Würde ein heute 20jähriger Marathonläufer jeden Boston Marathon laufen, würde er bis ins Jahr 2052 brauchen, um Kelley's Rekord einzustellen!

London

Dem Portugiesen Antonio Pinto gelang der Wechsel von der 10.000-m-Strecke auf die lange Distanz ganz hervorragend. Mit einer Zeit von 2:10:02 gewann er mit fünf Sekunden Vorsprung auf den Polen Jan Huruk den traditionellen Londoner Marathon und kassierte das Preisgeld von 55.000 Dollar.

Das kühle, wolkige Wetter am Start in Greenwich behagte dem „Hasen“ Thomas Naali und dessen Halbbruder Robert (beide aus Tansanien) sehr, denn schon bald liefen sie einen deutlichen Vorsprung heraus. Doch im weiteren Verlauf des Marathons stieg die Außentemperatur und gleichzeitig damit schrumpfte der Abstand der beiden Ausreißer zum übrigen Feld (etwa 25.000

Marathonis) zusehends. Nach ungefähr 21 Kilometern lagen Antonio Pinto, der Äthiopier Tena Negere und Naali wieder geschlossen an der Spitze. Durch einen furiosen Schlußangriff gelang dem Polen Jan Huruk dann noch überraschend der zweite Platz hinter Pinto und vor Naali (der als Hase sein Rennen trotzdem zu Ende lief). Hase Nummer zwei, Tena Negere, belegte Rang vier.

Bei den Damen demonstrierte die Deutsche Olympia- und WM-Bronzemedaillengewinnerin Katrin Dörre in 2:29:39 ihre augenblicklich gute Form und kassierte wie auch Pinto den Siegerscheck von 55.000 Dollar. Die Zweitplatzierte Renata Kokowsak aus Polen hatte bereits 20 Sekunden Rückstand. Die Weltmeisterin Rosa Mota mußte wegen Magenschmerzen das Rennen bereits nach ungefähr 15 Kilometern, kurz nach der Tower Bridge, beenden.

Ganz ähnlich erging es auch Carina Weber-Leutner, die in London versuchen wollte, das Olympia-Limit zu erbringen. Auch sie stieg vorzeitig (nach 30 Kilometern) aus dem Rennen aus, da ihr nur mehr eine Zeit um 2:40 möglich gewesen wäre.

Unter den ersten 200 Männern sowie 50 Frauen befanden sich keine ÖsterreicherInnen.

Time



Berliner Halbmarathon

Im vereinten Berlin trafen sich über 3000 Läufer aus 26 Nationen, um den bereits zum 11. Mal stattfindenden Halbmarathon zu laufen. Ausgangspunkt war die Karl-Marx-Allee, von wo aus sich die Teilnehmer auf den 21.0975 Meter langen City-Kurs begaben. Vom Brandenburger Tor über den Ku'damm bis hin zum „Checkpoint Charly“ war eigentlich alles an Sehenswürdigkeiten vorhanden, was man für eine Stadtbesichtigung per Pedes braucht. Der 24jährige Cottbusser Stephan Freigang sah nach 1:01:14 Stunden als erster das Ziel in der Alexanderstraße. Rang zwei ging an den Portugiesen Joaquim Pinheiro vor dem Berliner Rainer Wachenbrunner. Die beiden CSFR-Läuferinnen Monica Estravoska und Alena Peterkova waren die schnellsten Frauen im Feld und sicherten sich so die vordersten Plätze.

Madrid

Nachdem der Tansanier Nada Saktay mehr als die Hälfte des Rennens gemeinsam mit dem für Brasilien laufenden O. De Souza Silva die Spitze klar beherrschte, hatte der

32jährige Saktay im Finisch die bessere Konstitution. Ein kleiner „Trick“ half ihm dabei. Bei der letzten Verpflegungsstelle, gleich nach dem Stadion von Atletico, gab er seinem Konkurrenten einen Becher, den sich dieser zur Kühlung über den Kopf goß. Diesen Augenblick der Unachtsamkeit nützte der spätere Sieger, um sich nun endgültig von Silva abzusetzen. An den Streckenrekord aus dem Vorjahr, aufgestellt durch den Tansanier John Burra (2:12:19 Stunden), kam Saktay, wahrscheinlich durch die große Hitze bedingt, nicht heran. Anders hingegen bei den Damen. Hier war die GUS-Läuferin Jekaterina Krahenkova von Beginn an eine Klasse für sich. Mit 2:35:30 Stunden unterbot die 35jährige Uni-Lehrerin aus Minsk den Streckenrekord um fast 2 (!) Minuten. Platz zwei, bereits mit einem Abstand über 10 Minuten, ging an ihre Landsfrau Nedezhda Gumerova (2:46:36).

Turin

Italiens Olympiastartplätze sind nun fix vergeben. Beim Maratona di Torino gelang es dem 32jährigen Alessio Faustini, mit einem Sieg das letzte Ticket für Barcelona zu erobern. Gelindo Bordin und Salvatore Bettiel standen bereits vor diesem Lauf als Fixstarter fest.

Columbus/Ohio

Die US-Ausscheidung für Olympia entschied Steve Spence, WM-Dritter in Tokio, mit einer Zeit von 2:12:43 Stunden vor Ed Eyestone und Bob Kempainen für sich. Alle drei Marathonis fahren Ende Juli nach Barcelona.

Mailand

Rund 50.000 Marathonis waren zum traditionellen Halbmarathon „Stramilano“ an den Start nach Mailand gekommen. Der Zieleinlauf unterschied sich dann nicht wesentlich von dem des Vorjahrs. Erneut ein Kenianischer Doppelsieg durch Moses Tanui mit 52 Sekunden Vorsprung auf Andrew Masai. Doch Tanui's größtes Ziel ist nicht der Marathon, sondern ein Olympiasieg über 10.000 Meter.

München

Fast 8.000 Marathonis waren beim Münchener Jubiläumsmarathon am Start. Die beeindruckende Starterkulisse konnte jedoch den Mangel an wirklichen Spitzenläufern nicht verdecken. Optimale Temperaturen ließen diese Breitensportveranstaltung zumindest für die Volkssportler zum Erlebnis werden. Als erster kam der CSFR-Läufer Ivan Uvizl mit 2:14:28 Stunden im Ziel, im Münchener Olympiastadion, an. Die weiteren Plätze gingen an Steffen Dittmann aus Deutschland (2:16:24) und den Schweizer Peter Schneider (2:16:40). Trotz eines Sturzes knapp vor dem Ziel gewann die Deutsche Birgit Lennartz in einer Zeit von 2:39:16 Stunden die Damenwertung ganz überlegen.

Um die Aufräumungsarbeiten, welche bedingt durch den Streik des öffentlichen Dienstes mehr oder weniger lahmgelegt waren, selbst zu organisieren, hätte jeder vom Veranstalter pro wieder abgegebenen Papierbecher 50 Pfennig erhalten. Leider wurde diese Aktion vorher zu wenig publik gemacht und daher kaum genutzt.

...dann das Vergnügen

